

Auch Lehrer haben es nicht leicht

Von Queran

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Auch Lehrer haben es nicht leicht	2
Kapitel 2: Fortsetzung	25
Kapitel 3: 3.Kapitel	32
Kapitel 4: Kapitel 4	40
Kapitel 5: Kapitel 5	47

Kapitel 1: Auch Lehrer haben es nicht leicht

Hallo!!!! da bin ich wieder!! Ich habe die Geschichte schon vor längerer zeit geschrieben, und jetzt als ein einziges Kapitel hochgeladen. Hoffentlich gefällt sie euch!

Wenn ja, dann könnt ihr euch ja mal meine anderen FF's ansehen:

'Geschichte (in) Hogwarts'

'Die 3 Superbösen'

'Die Hogwartsberaterin'

und noch mein Liebling:

'Night & Light'

Auch Lehrer haben es nicht leicht

Warnung: Das ist Shounen Ai, Slash, Romantik, Drama ein wenig, und ich habe noch nie eine Geschichte geschrieben, die keine Verarschung ist....wenn es also ganz schrecklich wird.....ich bin nicht schuld, das ist das Internet, weil es FF dort gibt!!!! Und ich mache sehr viele Rechtschreibfehler, und habe keine Lust, das Rechtschreibprogramm zu starten, weil das immer so lange dauert.

Prolog:

Aus Harrys Sicht:

Es sind 4 Jahre vergangen, seit ich meinen Abschluß gemacht habe und Voldemort besiegt habe. Bei dem Kampf gegen Voldemort mußten viele sterben. Arthur Weasley, Professor Snape und ich bin auch fast gestorben. Als Snape sich geopfert hat, um mir es zu ermöglichen, den dunklen Lord zu töten, verpaßte ich mir selbst eine Wunde. Eine Wunde, die so groß war, dass ich ein Monat lang im Koma lag. Denn Voldemort war durch seltsame Weise mit mir verbunden.

Als ich wieder aufwachte, waren die Abschlußprüfungen dran. Es ist wie ein Wunder, dass ich diese Überstanden habe. Nach dem Abschluß in Hogwarts bewarb ich mich sofort in einer Quidditschmannschaft. Und ob man es glaubt oder nicht, noch nach einem Jahr war ich in der Nationalmannschaft. Und mit mir gewannen sie die Weltmeisterschaft. Ein ganzes weiteres Jahr blieb ich in der Mannschaft, bis mir der Rummel zuviel wurde. Ich wollte einfach nur einen ruhigen Job, der etwas mit fliegen zu tun hatte. Als Dumbledore mir dann eine Eule schickte, die mir anbot, Fluglehrer in Hogwarts zu werden, war das die Chance. Natürlich nahm ich an.

Der neue Lehrer

Harry apparierte bis vor die Tore von Hogwarts, von dort aus mußte er gehen. Als er am See, am Wald und an der peitschenden Weide vorbei kam, weckte das viele Erinnerungen in ihm. Wie er dann vor dem Schloß stand, und in die Gesichter der anderen Lehrer blickte, die sich aufgestellt hatten, um ihn zu empfangen, stieg

ein eigenartiges Glücksgefühl in ihm hoch. Dumbledore trat auf ihn zu, und sagte: "Harry, ich freue mich, dass du meiner Aufforderung gefolgt bist! Ich möchte dir jetzt dein Büro und deine Privaträume zeigen." Harry folgte Dumbledore in das Schloß und ging mit ihm die Große Treppe hinauf. Nicht weit von der Fetten Dame blieben sie stehen. Dumbledore zeigte auf eine hölzerne Tür. "Das ist der Eingang zu deinem Büro und zu deinen Privaträumen. Du kannst alles so einrichten, wie es dir gefällt." Dumbledore wollte sich schon umdrehen und weggehen, als Harry noch eine Frage an ihn wandte. "Und was ist mit dem Zaubertränke Lehrer? Mir ist nämlich nichts darüber bekannt, wer der neue Lehrer ist." Dumbledore seufzte und drehte sich wieder zu Harry um. "Nach Snapes Tod hatten wir Schwierigkeiten, einen neuen Lehrer zu finden. Nach einigen Schwierigkeiten fanden wir dann eine neue Lehrerin namens Mary Cox. Sie kündigte Ende letzten Jahres. Sie meinte, die schlechte Einstellung zu Zaubertränke nehme ihr den Spaß an der Arbeit. Der neue Lehrer müßte heute Abend eintreffen. Dir wird er bekannt sein. Mehr sage ich nicht. Es solle eine Überraschung werden. Bis heute Abend." Damit ließ er Harry stehen und ging zu seinem Büro.

Am Abend fand es Harry langsam Zeit, in die große Halle zu gehen. Erstens hatte er Hunger, und zweitens wollte er unbedingt wissen, wer der neue Lehrer war. Er kannte ihn, sagte Dumbledore. Wer war es wohl? Also Neville fiel schon mal aus. Er war immer die absolute Lusche in Zaubertränke. Wenn Dumbledore nicht gesagt hätte, dass es ein Lehrer wäre, hätte Harry als erstes an Hermine gedacht. Von ihr hatte er schon längere Zeit nichts mehr gehört. So wäre es gut möglich gewesen. Von Ron wußte er, dass er Hermine einen Heiratsantrag gemacht hatte. Naja, schon in der siebten Klasse waren sie zusammen, das mußte ja irgendwann mal kommen. Ron arbeitete zurzeit bei Fred und George in ihrem Scherzartikelladen. Er lief wirklich gut, und so waren sie zu einigem Geld gekommen.

Er betrat die Halle und bemerkte, dass er der Letzte war. Alle anderen Lehrer waren schon anwesend. Er setzte sich mit einem entschuldigem Lächeln auf seinen Platz und hörte Dumbledore zu, der gerade angefangen hatte, eine kleine Rede zu halten. "Liebe Kollegen und Kolleginnen. Heute haben, beziehungsweise werden, wir zwei neue Lehrer bekommen. Harry Potter für Flugkunde und-" Dumbledore verstummte. Die Tür zur Großen Halle flog auf und herein kam.....Draco Malfoy. Harry konnte seinen Augen nicht trauen. Der ihm verhaßte ex-Slytherin betrat gerade die große Halle. Malfoy warf ihm einen arroganten Blick zu und setzte sich auf seinen Platz. "Ja.....und Draco Malfoy als Zaubertränkelehrer.", Beendete Dumbledore seinen Satz. "Ich hoffe, ihr werdet beide trotz eurer früheren Feindschaft zusammenarbeiten können, und euch auch mit den anderen Lehrern vertragen. Ich verlange von euch beiden nicht, dass ihr beste Freund werdet, aber versucht euch wenigstens zu vertragen. So.....das war alles, was ich euch sagen wollte. Und nun.....Guten Appetit!" Harry begann zu essen und versuchte die spöttischen Blicke von malfoy so gut es ging zu ignorieren. Wie konnte Dumbledore nur so eine Person einstellen?! Ja, Malfoy war nie einer Voldemorts Anhänger gewesen, er hatte schon früh erkannt, dass der Dunkle Lord untergehen würde. So hatte er sich nie einem Verein angeschlossen. Das mußte man ihm lassen. Er wußte immer, was gut für ihn war, und was nicht. Aber er war immer noch LUCIUS MALFOYS SOHN!!!!!! Und der hatte nicht so einen guten Ruf. Naja....er würde eben mir ihm auskommen müssen.

Und er war auch erwachsen geworden. Er würde nun Malfoys Beleidigungen leichte stand halten. Schliesslich hat man als weltberühmter Quidditschspieler nicht nur Freunde. Beleidigungen prallten jetzt nur so von ihm ab.

Als das Essen beendet war, fühlte er sich richtig satt. er wollte nur hoch in seine Privaträume, um sich in sein Bett zu legen und zu schlafen. Er verließ die Halle und stieg die Treppe hinauf. Jemand stellte sich ihm in den weg. "Na, Potter? Hast du es nicht verkraftet, Quidditschspieler zu sein?! Oder hast du geistige Störungen, wegen dem Kampf mit du-weißt-schon-wem? Oh....das habe ich vergessen, du hattest ja schon immer geistige Störungen!" Harry blieb stehen. Er hatte Malfoy schon an der Stimme erkannt. Er hatte sich wirklich nicht verändert. "Neidisch, weil ich in die Nationalmannschaft gekommen bin, und du nicht, Malfoy? Tja....da erkennt man halt, wer Können hat und wer nicht!" Malfoy wurde leicht rötlich im Gesicht. "Pass du nur auf, Potter!! Wenn du deine Zunge nicht im Zaum haltest, könnte sie dir abfallen!!" Aha, der große Draco malfoy wird wütend?, dachte sich Harry. "Dieses Risiko gehe ich gerne ein!!", konterte Harry zurück und stieg die Treppe hinauf zu seinem Büro. Zurück ließ er einen vor Zorn rauchenden Draco malfoy.

Die Schüler kommen

Die nächste Woche benützte Harry nur zur Vorbereitung auf seine ersten Stunden. Er versuchte, so wenig wie möglich mit Malfoy in Kontakt zu kommen. Trafen sie sich doch irgendwann, hagelte es Beschimpfungen und Beleidungen. Als dann eine Woche nach seiner Ankunft die Schüler eintreffen sollten, war er richtig aufgeregt. Endlich einmal würde er das Schuljahr nicht als Schüler, sondern als Lehrer beobachten. Mit den anderen Lehrern saß er in der Großen halle und wartete auf die Schüler. Das Tor ging auf, und sie traten ein. Es war ein schönes Gefühl, all diese Schüler zu sehen, von denen er manche sogar noch selbst kannte. Die älteren Schüler setzten sich und warfen verstohlene Blicke zum Lehertisch. Als ein paar Harry erkannten, gingen ein Raunen durch die Halle. Harry war sehr glücklich, als die neuen Schüler eintraten und die Aufmerksamkeit von ihm abgelenkt wurde. McGonagall stellte die neuen in einer Reihe auf und der Hut begann mit seinem Lied.

Willkommen in Hogwarts, willkommen hier,
dass ihr hier seid freut uns sehr.
Ich möchte euch nun über die Häuser erzählen,
damit ihr später es auch könnt verstehen.
In Griffindor schätzt man großen Mut,
in Ravenclaw ist man in der Schule gut,
in Slytherin ist man sehr listig,
in Hufflepuff ist jeder jedem wichtig.
Das ist's, was ich euch kann über die Häuser sagen,
den Rest müßt ihr selbst erfragen.

Dann verstummte der Hut. Alle Schüler klatschten, und auch die Lehrer applaudierten. dann wies McGonagall die neuen an, den Hut aufzusetzen. "Comme, Morris!" "Griffindor!!" Die Griffindors applaudierten laut, wobei die Slytherins Morris ausbuhten. Der alte Haß zwischen den Häusern war also noch

nicht verschwunden. Harry seufzte lautlos. Die nächste Schülerin wurde eine Ravenclaw. Ebenso der nächste Schüler. Dann war Anna Parker an der Reihe. Sie wurde eine Slytherin. Nun war es an den Gryffindors, sie auszubuhnen, und an den Slytherins, zu klatschen. Als dann alle Schüler verteilt waren, hielt Dumbledore noch eine Rede. "Wie die meisten von euch wissen, haben uns Professor Cox und Professor Hooch letztes Jahr verlassen. Aber wir haben schnell würdigen Ersatz gefunden. Draco Malfoy wird von nun an euer Zauberkunde Lehrer sein-" Am Tisch der Slytherins war Jubel ausgebrochen. Offenbar war Draco so etwas wie eine lebende Legende. "-und Harry Potter euer Fluglehrer. Ich hoffe sehr, dass-" Nun war am Tisch der Gryffindors, der Ravenclaws und der Hufflepuffs Jubel ausgebrochen. Nicht genug, dass Harry der Junge war, der überlebte, nein, er hatte auch noch Voldemort ganz besiegt und die Weltmeisterschaft gewonnen. Und so jemanden sollten sie nun als Lehrer haben!!!! Dumbledore wartete, bis sich der Jubel gelegt hatte, und fuhr dann fort "- ihr mit diesen Lehrern klar kommen werdet. Keiner von beiden war bis jetzt Lehrer, und sie werden einige Zeit brauchen, bis sie sich vollends in dieser Position zurechtgefunden haben. Ansonsten freue ich mich, euch alle in Hogwarts willkommen zu heißen. Ich hoffe, für euch wird das ein schönes Jahr werden. Und nun.....Guten Appetit!!"

Harry aß fast nichts, er hatte auch gar keinen Hunger. Er saß einfach nur da, und genoß es, in Hogwarts zu sein, und alles mal aus einer anderen Position zu sehen. Nicht wenige Blicke huschten während des Essens zum Lehrertisch, um Harry Potter zu sehen. Harry unterhielt sich währenddessen mit Professor McGonagall, um ein wenig über die Schüler zu erfahren. " Ich würde ihnen raten, seien sie nur nicht zu vorsichtig mit Thomas Peverell und Nathaly Mayer. Die beiden sind wie die Weasley Zwillinge. Und da sie die Zwillinge ja selbst sehr gut gekannt haben, wissen sie was das bedeutet. Das einzige, was nur gut ist, bei den beiden, ist, dass sie die Geheimgänge noch nicht so gut kennen wie die Weasleys. Und da sie ja sehrähm.....'bewandert' mit den Geheimgängen sind, und sie noch besser als Filch kennen, könnten sie doch mal ein Auge auf die beiden werfen. Die beiden sind übrigens in Gryffindor." So ungefähr ging das ganze noch eine Stunde weiter, und Harry konnte gar nicht genug von McGonagalls Berichten über die Schüler bekommen. Als er dann, 2 Stunden später, und den Kopf voller Daten über die neuen Schüler, aus der Halle ging, traf er am Gang Malfoy. Dieser lächelte ihn mit seinem typischen Malfoy Lächeln an. "Na? Der Traum von Ruhe ist doch nicht in Erfüllung gegangen, oder? Schließlich.....haben dich immer noch alle gekannt! Tja.....warten wir erst mal deine erste Flugstunde ab, und ob du dann immer noch sobeliebt bist!" "Eifersüchtig, Malfoy?!" Malfoy zögerte. "Nein. Auf dich nie im Leben. Wie könnte ich auch. Ich habe alles was ich brauche. Einen tollen Job, ein schönes Haus, viel Geld, super Aussehen..." "Und? Hast du nicht was vergessen? Wie wär's mit.....hm.....vielleicht....FREUNDIN?!" Malfoy bekam einen trüben Blick. Der verschwand aber nach wenigen Sekunden, dann setzte er schon wieder sein gutes altes Malfoy-Grinsen auf. "Tja.....die waren alle nicht gut genug für mich!" Damit verschwand er in die Kerker. Aha....., dachte sich Harry. Unser Draco Malfoy hat also keine Freundin. Na, da weiß ich schon, wie ich ihn gut ärgern kann!!

Am nächsten Tag war Harry recht gut drauf. Er hatte gut geschlafen und hatte heute seine erste Stunde. Als er den Weg hinunter zum Frühstück ging, sah er ein Mädchen und einen Jungen, die schnell an ihm vorbei rannten. Ungefähr eine Minute später kam Filch hinterher gelaufen. Er schrie etwas, das sich nach

Stinkbombe anhörte. Harry mußte lächeln. Die beiden waren Fred und George wirklich ähnlich. Als er dann die Halle betrat, sah er die beiden grinsend an ihren Plätzen sitzen. Nach dem Frühstück, ging er hinaus auf den Flugplatz. Er rief mit Accio ein paar Besen zu sich und auch seinen eigenen Besen, das neueste Model, nämlich einen Feuerblitz3000. Als die Schüler dann kamen, es waren nur Erstkläßler, bat er sie alle, sich neben einen Besen zu stellen. Dann begann er ihnen das Fliegen zu erklären. "ich bin hier an der Schule, um euch fliegen beizubringen. Ihr müßt genau das tun, was ich euch sage. Ansonsten kann es zu dummen Unfällen kommen. Als ich auf der Schule war, gab es einen Jungen, der nicht sehr geschickt war. Er hörte nicht auf Madame Hooch und flog zu früh weg. Der Endeffekt war ein gebrochenes Handgelenk. Damit so etwas nicht passiert, hört mir jetzt bitte ganz genau zu. Als erstes müßt ihr eine Hand über dem Besen ausstrecken und sagen: Hoch. Ihr dürft dabei keine Angst zeigen, sonst wird der Besen euch nicht gehorchen. Nun müßt ihr euch angewöhnen, richtig aufzusitzen. Wer von euch ist denn schon mal mit einem Besen geflogen?" Ein paar Hände hoben sich in die Luft. "Gut. zeigt mir mal, wie ihr auf dem Besen sitzt." Die meisten saßen falsch. "Okay....bitte ruft jetzt mal den Besen. Ich zeige euch dann, wie man richtig aufsitzt." Die meisten von ihnen schafften es, den Besen hochzu rufen. Harry zeigte ihnen, wie man richtig sitzt. "So. Ich werde jetzt mit jedem einzelnen von euch alleine hoch- und wieder runter fliegen. Stellt euch in einer Reihe auf. Auf meine Kommando fliegt der Erste, dann der Zweite, und so weiter." Als Harry den Ersten aufrief, trat ein kleines Mädchen mit braunen Haaren nach vorne. Sie war sichtlich aufgeregt. Als Harry sich in die Luft erhob und das Mädchen aufforderte, es ihm gleich zu tun, flog sie elegant nach oben. Harry wunderte sich, weshalb sie so gut fliegen konnte. Wieder am Boden, fragte er sie danach. "Also...ich bin vor 2 Jahren in eine Quidditschmannschaft gekommen. Und da habe ich dann halt fliegen gelernt...", antwortete sie. Mit dem nächsten lief es nicht so gut. Er schaffte es nicht, seinem Besen zu befehlen, aufwärts zu fliegen. Erst beim 3. Versuch klappte es. Am Ende der Stunde hatten es alle geschafft und es hatte sich keiner verletzt. Harry meinte: "Ihr seid alle recht gut geflogen. Bei den manchen, bei denen es nicht so gut geklappt hat, die sollten sich keine Sorgen deswegen machen, es ist schließlich noch kein Meister vom Himmel gefallen!" Als er sie dann alle ins Schulgebäude zurückschickte, fühlte er sich erleichtert, das seine erste Stunde so gut verlaufen war.

Er wollte gerade die Besen usammen packen,als er hinter sich einen Schatten sah. "Kein Meister ist vom Himmel gefallen, sagsts du?" Oh, er wusste, wer da hinte ihm stand. Konnte der Typ ihn nicht einmal in Ruhe lassen? "Malfoy, verpiss dich!" "Ich sehe das anders, das mit dem Meister.....wer war denn der jüngste Sucher aller Zeiten, hä?" Was?, dachte sich Harry. Wollte der ihn jetzt etwa loben? "Malfoy, auf was willst du hinaus?" "Na, das du ein Lügner bist!! Du bist doch vom Himmel gefallen, oder?" Der Typ wollte ihn doch tatsächlich loben!! "Malfoy, willst du mich hier jetzt loben,oder was soll das?" "Ich wollte dir nur man sagen, das du dich geirrt hast! Ganz einfach!" Damit verschwand er. Harry kannte sich jetzt gar nicht mehr aus. Wollte sein Erzfeind ihm jetzt etwa sagen, das er fand, Harry wäre ein Meister, der vom Himmel gefallen war? Das wäre ja mal was neues...

Da seine nächste Stunde erst in 2 Stunden wa, wollte er ein wenig in die Eulerei gehen, und Hedwig mit einem Brief an Ron weg schicken.

In der Eulerei rief er nach Hedwig. Sie flog sofort auf seine Schulter. "Hallo

Hedwig!! Ich habe einen Auftrag für dich! Bring bitte einen Bief zu Ron. ich muss ihn nur noch schreiben....warte kurz..." So schrieb er den Brief.

Lieber Ron!!

Du wirst es mir nicht glauben, aber ich bin wieder in Hogwarts. Dumbledore hat mich gebeten, der Lehrer für Flugkunde zu werden. Natürlich habe ich angenommen. Du wirst jetzt bestimmt denken, ich bin total irre, aber ich brauech ein wenig Ruhe von all dem Trubel. Und du wirst mir nicht glauben, wen ich hier getroffen habe.....Draco Malfoy!!!! Er ist der Lehrer für Zaubertränke. Ich sag es dir, mich hat echt der schlag getroffen. Naja, kann man nicht ändern. Aber ich habe etwas herausgefunden, was dir bestimmt gefallen wird. Malfoy hat KEINE Freundin!!!! Oh, ich bin ja sooooooo schadenfroh!! Hähä!! Naja....die erste Flugstunde ist sehr gut verlaufen. Es ist keiner abgestürzt. Was nur komisch war, war was Malfoy gesagt hat. Er hat offenbar meinen letzten Satz gehört. Und der war so: Es ist noch kein Meister vom Himmer gefallen. Malfoyst dann nachher zu mir gekommen und hat gesagt, dass das nicht stimmt. Er hat durchblicken lassen, dass er mich gemeint hat. Ich will nur wissen, was der im Schilde führt.

Ja, ich hoffe, dir und Hermine geht es gut. Von Herm habe ich schonlänger nichts mehr gehört. Wenn du sie siehst,sag ihr liebe Grüße. Und ihr müsst mich unbedingt zur Hochzeit einladen.

Dein Harry.

Als er dann am Abend zum Essen in die große Halle kam, war er irgendwie erleichtert. Die ersten Stunden waren genauso verlaufen, wie er sich es vorgestellt hatte. Er setzte sich an den Lehrertisch und nahm sich etwas Essen. McGonagall kam zu ihm. "sie haben heute Nachtdienst. Das heißt, sie müssen die ganze Nacht durch die Schule patrouillieren. Da sie morgen ja sowieso frei haben, müsste es ihnen nichts ausmachen. Am besten, sie fangen um 10 Uhr mit der Patrouille an. Und überwachen sie auch die Geheimgänge. ja...das wars, mehr muss ich ihnen nicht sagen." Harry freute sich, endlich mal ungestört in der Schule herumgehen zu können. Auch in der Nacht. Während seiner Schulzeit, hatte er ja nicht gerade die Möglichkeit dazu gehabt.

Als er dann so um 10 Uhr die Gänge betrat, beschloss er, mit den Schülern nicht ganz so streng zu sein, um nicht schon an seinem 2. Tag den Ruf zu haben, ein echter Miesepeter zu sein. Nach zwei Stunden hatte sich immer noch nichts getan, und er begann langsam zu bezweifeln dass überhaupt noch Schüler unterwegs waren. Bis er auf einmal leises Fußgetrappel hörte. Natürlich ging er dem Geräusch sofort nach. Als er dem Getrappel eine Weile gefolgt war, war er sich ziemlich sicher, dass es in die Bibliothek führte. Er nahm eine Abkürzung durch einen Seitengang um schneller dort zu sein. Er versteckte sich kurz vor dem Eingang in die Bibliothek und nur kurze Zeit nach ihm kamen zwei Gestalten der Türe immer näher. Er konnte Flüstern hören. "Thomas!!! Ich sage, dir, wenn du nicht leiser gehst, wird uns noch wer entdecken!!" Harry konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Jaja....da hatte sie wirklich recht. "ich bin doch eh leise!! Außerdem hat uns bis jetzt noch keiner entdeckt." Harry kam nun aus seinem Versteck hervor. "Aha, keiner entdeckt? Und was sagst du jetzt?", keifte das Mädchen. Harry grinste. "Na, was wollt ihr so spät noch in der Bibliothek?" "Ähm....." Dem Jungen namens Thomas waren die Kommentare ausgegangen. "Naja.....eigentlich kann ich euch verstehen. Ich bin in meiner Schulzeit auch

dauernd Nachts in die Bibliothek gegangen. Nur ändert das leider nichts an den Schulregeln. Ich glaube, ich muss euch 5 Punkte für Griffindor abziehen. Tut mir leid." "Wir wollten doch nur ein Buch suchen!!" "Das ist mir ziemlich klar, aber warum Nachts? Wollt ihr ein Buch aus der verbotenen Abteilung?" "Ähm....naja...." "Wenn es euch hilft, kann ich euch eine Erlaubnis geben. Aber dafür muss ich erst mal wissen, welches Buch ihr wollt, und warum." "Also", antwortete das Mädchen glücklich, "wir hätten gerne das Buch ‚Gefährliche magische Geschöpfe‘, weil wir uns sehr für diese Tiere interessieren." Harry wollte gerade die Erlaubnis geben, als eine Gestalt aus dem Dunklen hervor trat. "Ich glaube, ich kann das nicht erlauben. Es ist einfach nicht fair, dass Schüler aus der verbotenen Abteilung ein Buch klauen wollen, und nur 5 Punkte Abzug? Allein der Punkteabzug sollten schon 20 Punkte sein!!!" Harry seufzte tief und drehte sich dann um. "Malfoy, lass das bitte meine Sorge sein, ja?" Die beiden Schüler sahen die beiden nur wortlos an. "Und dann gibst du ihnen noch die Erlaubnis, das Buch zu holen? Ich glaube, du weißt nicht, was das bedeutet, was die beiden gerade machen wollten! Wie heißt ihr?", fuhr er nun die beiden Kinder an. "Thomas Pecer und Nathaly Mayer." "Gut. Ihr habt beide Nachsitzen und 10 Punkte Abzug extra! Meldet euch morgen um 5 Uhr in meinem Büro." Thomas und seine Freundin machten, dass sie davon kamen. Als die beiden ausser Hörweite waren, fuhr Harry Draco an. "das war mein fall!!! Und ich habe ihnen schon eine Strafe gegeben!!!" "Ach ja? diese 5 Punkte ziehe ich ab, wenn jemand im Unterricht flüstert!!" "Malfoy, du bist echt der perfekte Nachfolger für Snape. Nicht nur, dass du genauso gemein bist, nein ich kann dich genau so leiden wie Snape!" Malfoy wurde richtig blass. Naja, wenn jemand mit der Hautfarbe überhaupt blass werden kann. "Wenn du das so siehst....das beruht auf gegenseitigkeit!" Dann stapfte er in eine andere Richtung davon. Harry blieb zurück. Verundert. Nicht, dass ihn Dracos Gemeinheiten gewundert hätten. nein, das war er ja schon gewohnt. Draco hatte gesagt, er mochte ihn genauso, wie er Snape auch mochte. Und er verehrte Snape ja geradezu. Nein, das konnte nicht stimmen. Er hatte bestimmt gemeint, er würde ihn auch so hassen. ja, das musste es sein. So in gedanken, stieg er die Treppe hinauf, um anderswo zu wachen.

Die nächsten Tage verliefen recht ereignislos. Harrys Stunden wurden immer beliebter. Draco im Gegenteil, machte sich sehr unbeliebt, da er allen immer Punkte abzog. Harry versuchte das wieder gut zu machen, indem er allen Punkte gab.

2 seltsame Anspielungen

Harry begann, sich in seinem Job zurecht zu finden. Er merkte, dass er nicht nur fliegen selbst zu Flugkunde zählen durfte, sondern auch besenkunde. Und geschichte des Fliegens. Hier ein Auszug von einer seiner Theoriestunden.

Harry: Also....habt ihr alle das Kapitel über fliegende Teppiche gelesen? Dann könnt ihr mir bestimmt sagen, welche Vorteile sie gegenüber Besen bieten, und welche Nachteile.

Schüler1: Die Vorteile eines Teppiches sind: mehr Personen, mehr Platz, schönere Muster, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Harry: kannst du mir auch die nachteile sagen?

Schüler1: Ähm....naja.....weniger Freiraum zum Abstellen?

Harry: Nein, das nicht. kann wer anderer mir das sagen?

Schüler2: Also. Die Nachteile ines Teppiches sind vor allem, dass Muggel sie so leicht sehen, da sie nun mal größer als Besen sind. Außerdem kann man sie nicht so verzaubern, dass Muggel sie nicht sehen. Das sind die nachteile der Teppiche.

Harry: Seht gut. 2 Punkte für jeden von euch.

So in der Art liefen alle Stunden ab.

Als er eines Tages wieder mal in die Eulerei hochstieg, sah er gerade Hedwig mit einem Brief auf ich zufliegen. Er wollte gerade den Brief öffnen, als Malfoy in die Eulerei kam. Oh, hoffentlich spricht er mich nicht an!!, dachte sich Harry.

Er nahm der müden Hedwig den Brief ab und begann zu lesen.

Lieber Harry!!

Mir und Hermine geht es gut. Wir werden nächstes Monat heiraten, und natürlich bist du eingeladen. Ich wollte dich außerdem fragen, ob du Trauzeuge wirst. Wir wollen in Hogsmeade eine echte Zaubererhochzeit machen, aber genaueres teile ich dir später mit.

Was du wegen Malfoy geschrieben hast, sollte dich nicht so sehr beunruhigen. Ich glaube nämlich, dass er das mit dem Meister eher so gemeint hat, dass du ein Meister warst, und jetzt heruntergefallen bist.....oder so ungefähr. Ich glaube nämlich nicht, dass so einer wie der es ist überhaupt etwas nett meinen kann.

Tja....wegen deinem neuen Job....es hat mich schon gewundert, als ich hörte, du wolltest dich vom Quidditch zurückziehen, aber dass du so schnell einen neuen Job kriegst.....alle Achtung. Und das der Job etwas mit Besen zu tun haben musste, war schon irgendwie klar.....da du es nie ohne fliegen ausgehalten hättest. Aber wenn du jetzt ohnehin in Hogwarts bist, kannst du mich ja mal besuchen. Ich wohne nämlich in Hogsmeade, weil ich ja Teilhaber an Fred und Georges Laden bin. Dann kannst du auch Herm mal treffen.

Ansonsten noch viel Spaß mit deinem Job, und lass dich von Malfoy nicht unterkriegen!!!!!!

Dein Ron.

Harry hatte gerade fertig gelesen, als er einen Lufthauch im Nacken spürte, obwohl er doch mit dem Gesicht zum Fenster stand. Mit einem Satz drehte er sich um. Und blickte geradewegs in das blasierte Gesicht von Malfoy. "Und...was schreibt Wiesel so?", fragte er gelangweilt. "Ich frage mich zwar, was dich das angeht, aber weil ich so nett bin.....er schreibt, er würde Hermine in einem Monat heiraten, und das er in Hogsmeade wohnt.....mit Hermine. Außerdem wünscht er mir viel Glück bei meinem neuen Job." Schlagartig wurde Malfoys Gesicht wieder traurig. Harry fragte sich langsam, ob jetzt jedes ihrer 'Treffen' so sein würde, dass Malfoy traurig wurde. "Ich kann nie heiraten", sagte der Ex-Slytherin traurig und leise, so als würde er zu sich selbst sprechen. Harry sah ihn verständnislos an. "Ähm...verbietet dir dein Vater, zu heiraten?" Malfoy sah ihn kurz an, und dann wurde seine Miene wieder arrogant und ausdruckslos. "Weshalb sollt ich dir das erzählen, Potter?!" "Na, weil ich dir ein wenig Mitgefühl zeige!! Aber ich glaube, das hätte ich mir sparen können. Wenn du mich entschuldigst, ich muss Hedwig versorgen!" Wütend ging er zu Hedwig und gab ihr ein paar Eulenkekse. Wie

konnte er nur, dieser arrogante Schnösel!? Da zeigte er ihm ein wenig Mitgefühl, und er beantwortete sogar private Fragen, und dann wurde er auch noch fast beleidigt!!!! Naja, was sollte man auch von einem Malfoy erwarten!? Der war schon so geboren, und würde vermutlich auch noch so sterben. Als er von der Eulerei hinaus kam, stieg er die Treppe hinab in seine Privaträume. Er hatte noch ein paar Arbeiten zu korrigieren.

Draco malfoy verließ nur kurze zeit nach harry die Eulerei. Wir sind beide erwachsen, und führen uns immer noch wie Kinder auf. Aber was hätte ich auch auf seine Frage antworten sollen? Schwer seufzend setzte er sich in seinem Büro an seinen Schreibtisch und holte seinen Terminkalender heraus. der war gleichzeitig auch noch sein Tagebuch. Und dann begann er, seinen täglichen Tagebucheintrag zu machen. (der wird aber nicht verraten!!!! Ätsch!!!! PS: Ich weiß, wie er lautet, ich weiß es!!^^)

In den nächsten Tagen dachte Harry oft über Malfoy nach. Er hatte sich verändert, fand Harry. Naja, alle hatten sich verändert, das war ja klar. Aber Malfoy war nicht gemeiner, oder netter geworden, sondern undurchsichtiger. Ja, undurchsichtiger, das war das richtige Wort. Und er hatte so das Gefühl, dass Malfoynur nur verarschen wollte. Vielleicht hoffte er, dass Harry mitgefühl zeigen würde, und ihn freundlich behandeln würde und dann würde er ihm sagen, dass er sich nur verarscht hätte. Nein, darauf konnte er getrost verzichten.

Er wanderte so in der Schule umher, ohne ein richtiges Ziel. Als er plötzlich mit jemandem zusammen stieß. Als er sich wieder aufgerappelt hatte, sah er, dass es Thomas Pecer war, den er umgerannt hatte. "Oh...entschuldigen sie! Ich war mit den Gedanken ganz wo anders.." "Nichts passiert, Professor." "Ähm.bevor ichs vergesse....wie war denn das Nachsitzen bei Professor Malfoy?" Uff, dachte er. Fast hätte ich nur Malfoy gesagt. ich werde mir nie angewöhnen, dass Malfoy Professor ist! Der Junge sah ihn missmutig an. "Schrecklich. Wir mussten Regenzgläser waschen. Auf Muggelart. Es sind dabei mindestens 3 zu Bruch gegangen. Er hat uns angeschrieen, das können sie sich nicht vorstellen!" "Oh doch, das kann ich sehr wohl.....sein Vorfolger, Severus Snape, hat mich auch nie leiden können. Und er hat mich sehr, sehr oft angeschrieen....." "War er schlimmer als Mal-, ich meine Professor Malfoy?" "Naja.....wenn ich das jett so urteilen kann.....ein wenig. Aber er war wenigstens tief in seinem Inneren gut gesinnt. Ich weiß das, weil er mich mal gerettet hat, als ein anderer Lehrer mich umbringen wollte." Thomas war nun sichtlich erschrocken. "Ein Lehrer wollte sie umbringen? Aber wieso?!" Harry seufzte tief. "Naja.....er war von Voldemort besessen. aber er ist dann selbst gestorben." "Wie?", lautete die Antwort auf Harry Aussage. "Ich möchte eigentlich nicht darüber sprechen, aber.....wenn es sie so interessiert, kommen sie doch in mein Büro. Dort erzähle ich ihnen die ganze Geschichte." "Wenn ich darf.....gerne!!"

Also ging Harry mit Thomas in sein Büro. Dort bat er ihn, sich zu setzen. "Also.....ich war in meinem ersten Jahr in Hogwarts, und da gab es einen Lehrer. Er war der VgddK Lehrer. Wenn ich dir mal was verraten kann.....*er kam mit dem Gesicht näher zu Thomas und senkte die Stimme* Bis auf Lupin hatte ich nie einen tollen VgddK-Lehrer. Der erste war von Voldemort besessen, der zweite ein Hochstapler, der dritte war Lupin, du wirst ihn kennen, er ist jetzt noch Vgddk Lehrer. der vierte war ein Irrer Diener Voldemorts, und hatte sich als Alastor Moody verkleidet hatte. Dann, im 5. Jahr hatten wir so ne Schne-.....ich meine so

eine Person, die vom Ministerium war, und sogar Dumledore für kurze Zeit absetzen ließ. Ja...dann bekamen wir Gott sei Dank wieder Lupin zurück." "Professor, entschuldigen sie bitte, aber was hat das mit dem Lehrer zu tun, der sie umbringen wollte?" "Oh, entschuldige bitte. Also, der Lehrer bekam den Auftrag von Voldemort, den Stein der Weisen zu stehlen. Ich hörte von dem Plan, und konnte es gerade noch verhindern. Dabei stürzte der Lehrer, da Voldemort wieder seinen Körper verließ. Ja.....so war das halt.....aber das erzähle bitte nicht überall herum, weil ich nicht will, dass alle wieder über den alten Vorfall reden." "Ja, Professor. Nun.....da sie mir erzählt haben, dass sogar in Snape ein weicher Kern steckt, vielleicht auch in Professor Malfoy.....weil.....während wir Nachsitzen hatten, hatte er manchmal so einen komischen Blick, der aber überhaupt nicht böseartig oder so war. Nein, er hat eher sehr.....ähm.....verträumt? nein.....nicht das richtige Wort.....eher ausdruckslos auf die Tischplatte gestarrt. Ich weiß nicht, was das bedeuten kann, aber da sie mir meine Fragen beantwortet haben, erzähle ich ihnen das jetzt auch. Bitte sagen sie niemanden, wer ihnen das erzählt hat. Ich will auch nicht so tun, als wäre das jetzt etwas besonderes, was ich gesehen habe, aber ich möchte ihnen das einfach sagen. Ja.....ähm.....ich glaube, ich werde dann mal wieder in meinen Gemeinschaftsraum gehen.....danke sehr, dass sie mir das alles erzählt haben." Harry lächelte ihn freundlich an und meinte: "Es ist nett von ihnen, dass sie mir das erzählt haben. Ich werde es natürlich nicht weiter erzählen. Guten Abend noch!" "Gute nacht, Professor!" Harry blieb sitzen, während Thomas aus dem Büro ging. Das ist ein Schüler, dachte Harry sich. Und ich spreche mit ihm, als ob er mein bester Freund wäre.....oder als ob er, Harry noch ein Schüler wäre. Er musste sich das endlich abgewöhnen. Das würde noch ganz schön in die Hose gehen, weil die Schüler das vielleicht ausnützen würden.....O Gott, er war also doch noch nicht so erwachsen.....Aber was Thomas da über Malfoy gesagt hatte.....verarschte er ihn also doch nicht? Oder wie jetzt? Aber, dachte er sich, das sollte ihn wohl lieber gar interessieren. Gut....jetzt erst mal schlafen gehen. Morgen konnte er sich auch noch mit Malfoy rum plagen. So ging er also ins Bett.

Am nächsten Morgen verschief er erst mal gründlich. Zum Glück war heute Sonntag, und er musste heute nicht unterrichten. (Anm. d. A.: SORRY!!!! Ich werde seeeeeeeehr leicht zu irgendwelchen sinnlosen Dialogen ohne Ende verleitet.....wie vorhin....verzeiht mir!! Ich habe das Ende total versaut, weil ich einfach kein Ende gefunden habe.....Sorry nochmal...^^') Er quälte sich gerade langsam aus seinem Bett hervor, und bemerkte, dass es kühler geworden war. Er lief über seinen Teppich zum Schrank und kramte Socken, Jeans und ein rotes Hemd hervor. Kaum hatte er sich angezogen, als auch schon Rons Eule Pigwidgeon an das Fenster seines Zimmer klopfte. Sofort rannte er hin und öffnete.

Lieber Harry!! (stand da in Hermines Handschrift)

Da du ja jetzt weißt, das ich bei Ron wohne, habe ich mir gedacht, wir könnten die Gelegenheit nutzen, und uns mal treffen. Ich weiß nicht, ob Ron sich vom Laden losreißen kann, schließlich haben sie auch Sonntags geöffnet, da da die meisten Schüler frei haben. Können wir uns heute um 2 Uhr nachmittags bei Rons Laden treffen?

Deine Hermine

Harry, der sich schon Gedanken gemacht hatte, was er während seines freien Tages am besten machen sollte, freute sich natürlich über ihren Brief. Da draußen ein recht starker Wind ging, beschloss er, Pig erst mal in Hogwarts zu lassen, und dann nach Hogsmeade mitzunehmen. Pig könnte sonst noch ‚vom Winde verweht‘ werden!!

Als Harry endlich in die Große Halle kam, war das Frühstück schon vorbei. Wenn Harry noch 2 Stunden gewartet hätte, wäre sogar schon das Mittagessen auf dem Tisch gestanden. So ging er einfach in die Küche. Nun dankte er es Hermine, dass sie im 4. Jahr seiner Schulzeit die B.E.L.F.E.R. gegründet hatte. Als er die Birne auf dem Gemälde, das der Eingang in die Küchen war, kitzelte, verwandelte sie sich in einen Türknauf, und er konnte eintreten. In den Küchen ging es sehr geschäftig zu. Teils wurden noch die Reste des Frühstücks weggeräumt, und teils wurde schon das Mittagessen gekocht. Harry sah sich in der Küche um, als er einen Elfen mit einem Art Anzug daherkommen sah. Nur, dass dieser Anzug oben knallgrün-gelb, und unten rot-schwarz war. Auf dem Kopf hatte der Elf seinen alten Teewärmer mit den vielen Stickern und an den Füßen trug er 2 verschiedenfarbige Socken. "Hallo Dobby!! Schön dich zu sehen!!" Der Elf namens Dobby rannt zu Harry und umarmte ihn so stürmisch, dass Harry die Luft ausging. "Dobby....du ...du erdrückst mich!!" Der Elf ließ los, und schaute Harry mit seinen großen grasgrünen Augen strahlend an. "Harry Potter erinnert sich an Dobby!! Harry Potter hat Dobby nicht vergessen!! Auch nach all den Jahren nicht!! Dobby ist so froh sie zu sehen, Sir, so froh!!" Harry grinste den Elfen an. "Natürlich habe ich dich nicht vergessen, Dobby!! Wie könnte ich auch!" "Dobby hat ihre Erfolge im Quidditch immer in der Zeitung verfolgt, Sir!! Er ist so froh Sir, für sie, dass sie die Weltmeisterschaft gewonnen haben!! Und nun besucht Harry Potter Dobby in Hogwarts! Sir, sie besuchen Dobby!!" Der Elf tanzte glücklich im Kreis. Harry sah ihm lächelnd zu, bis er dann das Wort ergriff. "Dobby, ich freue mich zwar auch, dich zu sehen, aber eigentlich arbeite ich nun in Hogwarts!! ich bin Lehrer hier! Und ich habe Hunger, weißt du? Ich habe nämlich das Frühstück verpasst...." Sofort hörte Dobby auf zu tanzen. "Sie arbeiten in Hogwarts, Sir? Dann wird Dobby sie öfter sehen, Sir? Oh, wie schön!!!! Aber nun bringt Dobby ihnen etwas zu essen, Sir!!!" Und schon wuselte Dobby davon, um kurze Zeit später mit einem großen Tablett zurück zu kommen. Harry wunderte sich, wie in so kurzer Zeit so viele Köstlichkeiten auf dieses Tablett kommen konnten. Er nahm sich von allem etwas, und nach einer halben Stunde hatte er die Hälfte des Tablettes gegessen. "Uhm.....Dobby, ich habe keinen Hunger mehr.....aber es war echt herrlich, wirklich!!! So....ich muss dann mal wieder rauf....ich muss noch ein paar Arbeiten vergleichen, bis ich dann nach Hogsmeade gehe...ja, Tschüss dann, Dobby!!" "Dobby ist sehr froh, sie wieder gesehen zu haben!!! Bitte besuchen sie Dobby wieder mal, Sir!!!" "Mh ich, Dobby, mach ich!! Okay, dann....schönen Tag noch allerseits!!" Von allen Richtungen wurde ihm zugegrüßt, als Harry wieder nach draußen ging.

Wieder in seinem Büro musste er noch ein paar Arbeiten ansehen, bis er sich dann seinen Lieblingsumhang überzog, und zwar einen Zaubererumhang aus fließendem Stoff in Smaragdgrün. Er passte zwar nicht zu seinem Hemd, aber das zog er sich auch noch um und tauschte es durch ein ebenfalls smaragdgrünes Seidenhemd. (stellt euch das mal vor: Harry Potter mit seinen grünen Augen in einem grünen Seidenhemd.....ach, jetzt hab ich ein Problem.....passt smaragdgrün

zu blau? Wegen der Jeans?) Dann war er fertig mit Umziehen. Er schnappt sich nur noch schnell seinen Zauberstab und ging dann gemütlich bis zum Tor, das die Steineber bewachten. Von dort aus apparierte er ganz einfach zu Rons Laden. Da er um eine Stunde zu früh war, wollte er sich noch ein wenig in Rons Laden umsehen. Er betrat das Geschäft durch eine Doppeltüre, die nur aus buntem Glas bestand. Im Laden sah es auch sehr bunt aus. Die großen bunten Fenster zauberten bunte Lichtflecken auf die Böden und Regale. In den Regalen waren die normalen Artikel wie fangzähne Frisbies, und nasebeißende Teetassen, aber auch die Spezialprodukte der Weasleys, wie Würgezungenoffees, oder Kanarienkreme. An der Kassa standen die Zwillinge, beide sehr beschäftigt. Die Kassa war eine riesige Theke, die recht unregelmäßig geformt war. Und sie war sehr bunt. Auf dem einen Ende saß Geoge mit der Kassa, auf der Anderen beantwortete Fred die fragen der Kunden. Ron war nirgends zu sehen. Als Harry auf Fred zuging, hatte der gerade 2 Schülern aus Hogwarts ihre Fragen beantwortet. Fred schaute in seine Richtung und winkte ihm zu. "Hallo Harry!! Lange nicht gesehen, was? Suchst du Ron?" Harry erwiderte seinen Gruß und meinte: "Nein, eigentlich nicht.....der Laden ist toll! Scheint echt gut zu laufen!" "Ja, da hast du recht! *grinst* Endlich haben wir mal Geld!" Harry Grinste zurück und erklärte dann, warum er hier war. "Vielleicht hast du es schon gehört, ich bin jetzt Lehrer in Hogwarts! Und heute treffe ich mich Hermine.....und Ron, wenn er Zeit hat." Fred sah ihn an und meinte ernst: "Ja, habe ich gehört. Und ist dieser Schleimer Malfoy echt Zaubertränke Lehrer?" "Ja.....leider...und er ist echt komisch geworden, er benimmt sich noch komischer als früher!" Dann erzählte er Fred über alle komischen Dinge, die Malfoy gemacht hatte. "Und stell dir vor, wie ich Rons Brief bekommen habe, war das Frettchen auch in der Eulerei. Er fragte mich, was Ron geschrieben hat, und ich erzählte ihm, dass Ron und Herm heiraten werden. Er ist auf einmal traurig geworden und hat gesagt, er könnte nie heiraten, und ist dann abgezischt. Und angeblich träumt er vor sich hin, wenn er glaubt, unbeobachtet zu sein." Fred sah ihn ungläubig an. "Ich sag dir, der verarscht dich nur." Harry lachte. "Ja, das habe ich mir auch schon öfter gedacht!" Dann verabschiedete er sich und ging aus dem laden, um sich mir Hermine zu treffen. Diese stand schon vor dem Laden. "Hallo Harry!! Lange nicht gesehen, wie geht's dir?" "Super Hermine! Was machen wir jetzt? Gehen wir in die 3 Besen was trinken?" So gingen die beiden in das beliebte Gasthaus. Harry und Hermine setzten sich an einen Tisch in der Ecke. Dort warteten sie auf Madam Rosmerta. Als diese Harry sah, ließ sie sofort alle sliegen uns stehen, uns kam um mit ihnen zu tratschen. Harry wurde über alles ausgefragt. Was er hier mache, wie es ihm gehe, ob er schon einen neuen Job habe.....sie ließ ihm einfach keine Ruhe. Harry beantwortete geduldig alle Fragen, und bestellte dann auch noch 2 Butterbier für sich und Hermine. Als sie dann endlich alleine waren, fragte Hermine Harry auch noch aus. "Ich habe zwar schon die meisten Sachen von Rosmarta gehört, aber ich möchte dich trotzdem noch was fragen. Ron hat erzählt, dass Malfoy auch Lehrer ist. Stimmt das echt?" "Ja, Herm, leider." Hermine sah ihn mirleidig an. "Du Armer! Kann der dich etwa gar nicht in Ruhe lassen?!" "Nein, leider nicht.....ich versuche, ich aus dem Weg zu gehen, aber er scheint mich richtiggehend zu verfolgen!!" "Das glaub ich nicht! Wird der denn nie ein wenig gescheiter?" "Nein. Und ich glaube sogar, der hat sich eien Plan ausgedacht, um mich auf die Palme zu treiben! Das, was nach der Flugstunde war, hat Ron dir bestimmt erzählt. Aber dann hatte ich mal Nachtpatrouille, und ich

habe ein paar Schüler erwischt. Ich wollte sie nur leicht bestrafen, aber Malfoy hat ihnen die vollen Strafe aufgebremst. Als ich ihm dann später die Meinung gesagt habe, haben wir zu streiten begonnen. Ja, ich weiß, wir haben uns wie Schuljungen aufgeführt, aber ich konnte einfach nicht anders. Als ich ihm dann an den Kopf geworfen habe, dass ich ihn genauso gerne mag, wie ich Snape gemocht habe, ist er plötzlich still geworden. Er hat dann nur noch gemurmelt, das das auf Gegenseitigkeit beruht. Aber, was mich so wundert, er hat doch Snape vergöttert, oder? Und bei mir weiß man doch, dass ich Snape gehasst habe. Hat Malfoy jetzt gemeint, dass er mich auch hasst, oder was jetzt? Ich werde aus dem einfach nicht schlau." Hermine hatte ihm nachdenklich zugesehen. "Und das Verrückteste: Als ich den Brief von Ron bekommen habe, wo er erzählt hat, dass ihr beide heiraten werden, war Malfo auch da. Er hat mich gefragt, was in dem Brief steht. Ich habe es ihm erzählt, und er ist traurig geworden und hat gemeint, er würde nie heiraten können. Und als ich ein paar Tage später den Jungen getroffen habe, der von Malfoy Nachsitzen bekommen hat, habe ich ihn gefragt, wie das Nachsitzen war. Und.....Malfoy kann Snape echt Konkurrenz machen!! Naja, auf jeden Fall hat er, als er glaubte, unbeobachtet zu sein, vor sich hingestarrt, und irgendwas gemurmelt.....hat der Junge mir eben erzählt." Hermine sah ihn eine Weile ausdruckslos an, und meinte dann: "Also, wenn du mich fragst....dann.....ist Malfoy unglücklich verliebt." Harry sah sie erst an, und dann begann er laut zu lachen. "Malfoy, verliebt?! Guter Witz, sehr gut!!! Der Typ hat doch null Gefühle!!!" Hermine sah ihn ernst an. "Harry, er könnte sich echt verliebt haben. Und wenn er immer so traurig wird.....hat er sich vielleicht unglücklich verliebt." Harry hörte auf zu lachen "Aber.....weshalb ist er dann traurig geworden, als ich ihm gesagt habe, ich würde ihn genauso mögen wie Snape?" Hermine Augen weiteten sich. "O Gott, Harry!! Ich habe gerade so eine Ahnung! Was...wenn.....er.....ähm, ich weiß nicht wie ich das sagen soll.....naja, egal....wenn er auf dich steht?!" Harry sah Hermine erschrocken an. "Nein! Ganz sicher nicht!" "Aber überleg doch mal! Er sagte, er könne nie heiraten, weil Schwule Ehen verboten sind.....noch. Dann hat er wirklich gemeint, dass du ein Meister bist. Und er hat auch gesagt, dass er dich genauso gerne wie Snape mag, weil er Snape geradezu vergöttert hat!! Und er träumt vor sich hin und ist leichter traurig, weil er weiß, dass du ihn nicht magst! Das passt doch alles zusammen!!" Harry wirkte nun wirklich erschrocken. "Hermine, nein, das kann nicht sein! Der Typ hat keine Gefühle! der ist noch gefühlloser als Terminator!" Hermine seufzte leise. "Harry, wenn es nun mal so ist! Außerdem hat er sich doch auch verändert, oder?" Harry wollte das alles gar nicht hören. Er konnte sich nicht vorstellen, dass Draco Gefühlsloses Arschloch Malfoy auf ihn stehen sollte. So ließ er Hermine einfach sitzen, murmelte,, er habe Kopfweg, und disappierte.

Das Tagebuch

Harry hatte in den nächsten Tagen den Kopf immer bei Malfoy. Er dacht über ihn nach, über Hermine's Einfall, und über alle seine Erinnerungen an Malfoy. Er kam zu dem Entschluss: Malfoy verarschte ihn nur, Hermine hatte sich geirrt und er, Harry, sollte sich nicht mehr den Kopf über diesen Idioten zerbrechen. Jedoch versuchte er, Malfoy aus dem Weg zu gehen, und ihn nicht anzusehen. Dumbledore schien das zu bemerken, denn er lud Harry 1 Woche nach seinem Treffen mit Hermine in sein Büro ein. Harry betrat sichtlich nervös das Büro des

Direktors. Dumbledore war älter geworden, doch er hatte nichts von seiner Menschenkenntnis verloren. Er lächelte Harry warm an. "Setz dich doch!" Harry tat, wie ihm geheißen. "Harry", begann Dumbelore, "Ich kenne dich nun schon 11 Jahre, und bisher bist du noch nie ohne Grund so abweisend gewesen. Vielleicht hilft es dir, mit mir darüber zu sprechen." Harry sah Dumbledpre überrascht an. "Albus (wie ihr seht, sind die beiden recht gute Freunde, so wie Dumbledore und James es waren, und sie sind zu Du übergegangen.), ich möchte nicht darüber sprechen. Es reicht, wenn ich den ganzen Tag darüber nachdenke und sogar Alpträume davon kriege." Dumbledore blickte nun ernst drein, und sagte: "Harry, wenn es dich so sehr quält, solltest du wirklich darüber reden. Ich werde es auch niemandem verraten." Harry sah ein, dass es keinen Ausweg gab. Er würde Dumbledre wohl oder übel alles erzählen müssen. Er setzte sich gemütlich hin und begann Dumbledore alles zu erzählen. Angefangen von Dracos ‚Kompliment‘ über die Sache in der Eulerei, bis zu Hermines Befürchtung. Als er geendet hatte, blickte Dumbledore eine Zeit lang zu Boden, und erst nach 5 Minuten richtete er seinen Blick wieder auf Harry. "Jetzt verstehe ich, weshalb du so abwesend warst.....Harry, ich glaube, du wirst damit zurecht kommen. Ja, es ist zwar dein Erzfeind, aber du bist ja Fans, und auch Verehrerinnen gewohnt. Tja, das ist dann eben dein erster Verehrer. Und wenn du nichts mit ihm zu tun haben willst, dann sag ihm das doch einfach! Und.....ich kann mich auch mal irren, und er nimmt dich nur auf den Arm, und hofft, dass du unsicher wirst. Wenn er das erreichen will, dann hat er es ja erreicht. Also lass dich nicht verunsichern!!" Harry saß da, und blickte Dumbledore staunend an. Er hatte keine Ahnung gehabt, dass sein langjähriger Freund eine Ahnung von Herzensangelegenheiten hatte. Wenigstens hatte Dzmbledore recht. Er hatte tatsächlich Erfahrung mit Fans, und Malfoy war auch keine bedrohung für ihn, selbst wenn er wirklich auf ihn stehen würde, was er sich aber nicht vorstellen konnte. Er dankte Dumbledore für seinen rat, und ging dann wieder zurück in seine Klasse, um sich für die nächste Stunde vorzubereiten.

In der nächsten Stunde hatte er eine sechste Klasse, bei der sehr viele Streber waren, also musste er mit keinen Problemen rechnen. Er machte mit der Klasse zwei Stunden Geschichte des Fliegens und kündigte am Ende der Stunde einen Test an.

Gutgelaunt verließ er nach der Stunde die Klasse, und beschloss, in der Eulerei nach hedwig zu sehen.

In der Eulerei sah er auch schon Hedwig, die gerade eine Entschuldigung für sein Verhalten zu hermine geschickt hatte, zurück kommen. Sie hatte einen Brief an den Füßen. Elegant landete sie auf seinem Arm und streckte ihm das bein hin. Harry löste vorsichtig den Brief und kraulte Hedwig zärtlich am Kopf. Sie schuhute leise und flog dann auf ihre Stange zurück. Harry öffnete derweilen den Brief.

Lieber Harry!

Hermine sagt, sie habe dir verziehen, und sie weiß, dass es schwer zu glauben ist. Sie meint, sie hätte genauso reagiert.

Hermine und ich haben jetzt entgültig festgelegt, wann wir heiraten. Genau in 2 Wochen, am 1. November. Wir werden uns um 12 Uhr in der Kirche von Hogsmeade treffen. Zum Standesamt gehen wir am 30. Oktober. Da musst du nicht dabei sein. Die Feier wird fortgesetzt in den 3 Besen. Ich habe schon ein paar Tische bestellt.

Die Herren werden natürlich Zaubererkleidung tragen, und Hermine? Ich glaube, sie hat sich ein Kleid bestellt. Ja, dann spätestens 1. November.
Dein Ron.

Harry grinste fröhlich, als er von dem genauen Zeitpunkt der Hochzeit hörte. Und er freute sich, dass Hermine ihm sein Benehmen vergeben hatte. Er ging gerade zu seinem Büro zurück, als ihm einfiel, dass heute ja Lehrerkonferenz war. Gerade noch rechtzeitig betrat er das Lehrerzimmer. Er setzte sich auf seinen Lieblingsplatz im Lehrerzimmer, als auch schon Professor Dumbledore hereinkam. Er setzte sich auf seinen Platz am anderen Ende des Tisches. Er setzte sich und begann eine Rede zu halten. "Liebe Kollegen! In dieser Versammlung will ich mit euch über einen Neujahrsball abstimmen. Die Weihnachtsbälle, die wir bis organisiert haben, wurden immer ein großer Erfolg. Doch da die Weihnachtsbälle nur bei Trimagischen Turnieren stattfinden, können wir nicht jährlich einen Weihnachtsball stattfinden lassen. So habe ich mir überlegt, dass wir einfach einen Neujahrsball machen! Ich bitte um Handzeichen, wer die Idee gut findet." Fast alle Hände hoben sich. Auch Harry hob die Hand, obwohl ihm der letzte Ball, bei dem er anwesend war, nicht gefallen hatte. Aber da war er auch Champion und eifersüchtig auf Cedric, da dieser Cho eingeladen hatte. Nun aber war er auf niemanden eifersüchtig und er fand es als gute Idee. Dumbledore sah sich in um, bevor er fortfuhr. "Da fast alle mir zustimmen, gibt es nur noch die Organisation zu planen. Und wie die Schüler herkommen können, ohne die ganzen Ferien in Hogwarts verbringen zu müssen. Ich schlage ausserdem vor, dass die Schüler ab der 3. Klasse kommen können. Ich bitte um Vorschläge." Harry hob die hand und sprach: "Was haltest du davon, wenn wir in den großen Städten in der Nähe der Schüler Portschlüssel verteilen? Die die Schüler am Tag des Festes und am darauffolgenden Tag hin und zurück bringen?" Dumbledore sah Harry an und überlegte. "Das ist eine gute Idee. Hat jemand einen Vorschlag, wen wir für die Unterhaltung buchen können?" McGonagall nahm das Wort. "Wie wäre es, wenn wir die ‚Zauberhaften Vampire‘ buchen? Wie ich so gehört habe, stehen die auf der Internatinalen Hitliste ganz weit oben." Nun sprach auch Draco. "Nein, die ‚Zauberhaften Vampire‘ kann man vergessen. Die sind schon längst out. Am besten wären wohl die ‚WGH‘ Die spielen alles, und sind sehr beliebt." Der Vorschlag von Malfoy wurde angenommen, der von Minerva abgelehnt. Außerdem wurde Malfoy beauftragt, die ‚WGH‘ zu buchen. Harry wurde es aufgetragen, die Portschlüssel zu verteilen. Malfoy schrieb seine Aufgabe in seinen Notizkalender, den er immer bei sich hatte. Dumbledore besprach noch ein paar Sachen, und sagte dann, dass die Konferenz in einer Woche fortgesetzt werden sollte. Alle Lehrer verließen das Zimmer, nur Harry blieb noch da, weil er seinen Umhang suchen musste, den er am Vortag hier vergessen hatte. Er fand zwar seinen Umhang nicht, aber ein kleines Büchlein, das auf Malfoys Platz lag. Was ist denn das?, dachte Harry sich, als er hin ging, um es sich anzusehen. Oh! Das ist ja Malfoys Notizbuch!, dachte er dann, als er es in der Hand hielt. Sehen wir mal, was er so schreibt.....

Draco Malfoys Notizbuch

Harry war etwas enttäuscht. keine geheimen Einträge, nur sein Notizbuch.....doch dann....auf der nächsten Seite szand, etwas kleiner:

und sein geheimes tagebuch

Na also, geht doch!, dacht arry triumohierend. Okay, es gehörte sich nicht, in fremden Tagebüchern zu lesen, aber so konnte er wenigstens herausfinden, ob Malfoy ihn wirklich nur verarschte, oder.....so ging er mit dem Tage-Notizbuch in sein Büro, und begann zu lesen.

20.August:

Ha! Ich bin wieder in Hogwarts! Juhu! Und das als Nachfolger von Snape.....super! Potter ist auch da...ich frage mich, weshalb er seine Karriere einfach so sausen ließ....er war ja echt ein super Quidditchspieler!

1.September:

Die Schüler kommen. Manche kennen mich noch aus meiner Schulzeit, und die meisten Slytherins haben schon von mir gehört. Sie haben mich wie einen Helden beklatscht. Leider ist Potter berühmter. Ihn hat die ganze Halle bejubelt. Ich bin neidisch.

2.September:

Ich kann es nicht glauben! Ich habe Potter gelobt! Ich muss vollkommen plemplem sein, ich habe meinen Erzfeind gelobt! Oh Gott.....aber wenn er sagt es sei noch kein Meister vom Himmel gefallen.....da hat er vollkommen unrecht! Er ist doch vom Himmel gefallen, oder? Ich muss echt spinnen.....

3.September:

Okay, ich bin reif für die Klappe. Gestern hatte ich Wachdienst, und Potter auch. Ich habe ihn getroffen, als er gerade 2 3.Klassler ‚bestraft‘ hat. Er hat noch nie eine Strafe gesehen!!!!!! Also habe ich die beiden richtig bestraft, und habe Potter zurecht gewiesen. Und wir haben uns gestritten. Ich mag es nicht, wenn wir uns streiten. Ich mag es überhaupt nicht, wenn er mich beschimpft. und ich beschimpfe ihn auch nicht gerne.....ich gehöre echt in die Klappe.....er hat im Laufe des Streites gesagt, dass er mich genauso gerne wie Snape mag. Also hasst er mich!!!!!!! Was soll ich darauf sagen? Dass ich ihn nicht hasse? Wääh, ich bin total verrückt!!!! Naja, ich habe ihm einfach gesagt, das das auf gegenseitigkeit beruht. Ist ja wahr, so verrückt es auch klingen mag. Ich mag ihn. Ach, ich bin soooooooooooooooooooooo tot. Aber ich glaube, dass Ha- nein, Potter das sowieso falsch verstanden hat. Er hat geglaubt, ich würde ich auch hassen. Dabei stimmt das gar nicht!!!!!! Ich hasse ihn schon recht lange nicht mehr. Schon seit er den dunklen Lord besiegt hat. Weil ich so nicht mehr zu dem Trottel musste. Aber gemocht habe ich Potter deswegen auch nie. Und jetzt sehe ich ihn wieder, und finde ihn nett!!! Ich gehöre echt ins Irrenhaus. Ich glaube, ich muss aufpassen, sonst merkt noch wer, dass ich ihn.....nett finde.....er sieht aber auch echt gut aus!! (Jetzt sind lauter Männchen an Galgen gezeichnet) Genau das mache ich! Mich aufhängen!!!

Harry hörte auf zu lesen. Malfoy fand ihn also nett. Er verarschte ihn also nicht.....ARGH!!!!!! SCHEIßE!!!!

4. Septemer:

Heute habe ich die beiden Schüler zum Nachsitzen gehabt. Sie heißen Thomas Pecer und Nathaly Mayer. Die sind beide so blöd, das glaubt man nicht! Ich meine, sie scheinen zwar genug Verstand zu haben, aber sie sind wie die Wieselzwillinge. Naja, ich habe sie Reagenzgläser putzen lassen. Während die beiden geputzt haben, habe ich nachgedacht. Und zwar über Harry, Ja Harry, habe ich geschrieben!!!! Ich bin nämlich zu dem Entschluss gekommen, dass er sehr nett ist. Okay, das habe ich jetzt oft genau geschrieben. Tatsache ist, dass ich ihn mag, und das mehr als Freund. Argh, ich bin gerade dabei, mich in HARRY POTTER zu verlieben!!!!

Als Harry das gelesen hatte, stockte er. Malfoy fand ihn nicht nur NETT, nein, er liebte ihn sogar. Oh Gott, warum immer er?

Ein paar Tge danach:(Ich habe die Zeitorientierung verloren!!!)

Heute habe ich Harry in der Eulerei getroffen. Er hat einen Brief von Ron gekriegt, und ich habe ihn gefragt, was Wiesel schreibt. Es wundert mich, aber er hat mir geantwortet!!!! Er hat gesagt, Wiesel würde die Granger heiraten. Na toll, es scheinen alle ein Liebesleben zu haben, nur ich nicht!!!! Okay, das ist jetzt ein wenig übertrieben. Na, auf jeden Fall bin ich ein.....sagen wir mal....ein wenig traurig geworden. Ich habe darüber nachgedacht, dass Harry mich anscheinend nicht liebt. Dass er nicht mal weiß, dass ich ihn.....liebe!!!!!! Ich bin ja soooo sentimental....ich weiß jetzt aber, was icvh will. Nämlich mit Harry zusammen sein. So habe ich zu Harry gesagt: "Ich kann nicht heiraten." Harry hat mich geschockt angesehen. Und dann.....ich kann es kaum fassen!!! Dann hat er gefragt, weshalb. Na toll, was soll ich sagen, etwa: Weil ich gerne dich heiraten will, und du nicht? Aber echt nicht!!!! So was würde ich nie im Leben sagen. Naja, vielleicht, wenn Harry und ich.....ARGH!!!!!! Nein, aus! So ungefähr habe ich vorher auch gedacht, und Harry angefahren, und ihm gesagt, es gehe ihn gar nichts an. Harry war sauer, und hat sich umgedreht und Hedwig gefüttert. Ich fühlte mich so mies. Nun bin ich mir vollkommen sicher: Wenn ich das nächste mal eine Gesundheitskontrolle mache, werden sie mich in die Irrenanstalt einweisen, wegen ,Idiotismus'!!!!

17. Oktober; (so, ich habe mein Zeitgefühl wieder!!!!)

Ich bin immer noch in Harry verliebt!! Gibt's das? Er scheint mir aber aus dem Weg zu gehen! Vielleicht hat er Verdacht geschöpft!! Oh Gott, das wäre wohl das Schlimmste, was mir je passieren könnte! Naja, ich werde mich (noch) nicht ermutigen lassen! Solange er mir nicht klipp und klar sagt, das wird nichts, kann ich noch hoffen. Jetzt muss ich aber mal zu Dumbledore. Er hat eine Konferenz einggerufen, und ich habe da so eine Ahnung, dass es um einen Silvesterball geht. Wäre doch schön, ich könnte Harry einladen!! Kleiner Scherz.....

Harry hatte fertig gelesen, und er fühlte sich schlecht. Hermine hatte Recht gehabt. Malfoy stand wirklich auf ihn. NEIN!!!!!!!!!!!!!! Warum immer ICH!!, dachte er sich. Selbst wenn ich Abstand zu diesem Irren halte, er wird mich nicht in Ruhe lassen!!!!!! Ich Armer.....aber jetzt muss ich erst mal das Buch zurück bringen.....

So zauberte Harry das Buch wieder in das Lehrerzimmer, ohne dass Draco

Verdacht schöpfte.

Heiraten macht Freude

In den nächsten Tagen, dachte Harry wieder mal nach. Über Draco Malfoy. Über wen auch sonst. Er überlegte, ob er ihn mochte, und was er jetzt tun sollte. Ja, er konnte nicht bestreiten, dass Draco wirklich gut aussah. Aber....er beleidigte ihn seit sieben Jahren. Und sie waren sieben Jahre lang verfeindet. Es war alles so schwierig!!! Aber Malfoys Tagebucheinträge waren sehr.....rührend? Es zeigte, dass der Ex-Slytherin doch Gefühle besaß. Und dass er diese gut niederschreiben konnte! Harry musste schmunzeln. Er musste sich an Dracos letzten Eintrag erinnern. Dass er und Harry gemeinsam auf den Silvesterball gehen könnten. Das wäre ja lustig. Vor allem, wenn sie dann tanzen würden. Ja, das wäre sehr lustig. Wenn er sich vorstellte, wie die Leute sie ansehen würden.....schon bei dem Gedanken musste er grinsen. Aber wenn er dann wieder bedachte, dass er mit Draco Superangeber Malfoy tanzen müsste.....vielleicht war es dann doch keine so gute Idee.

Am 30. Oktober begann Harry langsam aufgeregt zu werden. Morgen würden Hermine und Ron heiraten. Und er, Harry würde Trauzeuge sein!!!! Er freute sich darauf. Er musste sich langsam etwas zum anziehen suchen. Schließlich musste er morgen schick aussehen. So ging er zu seinem Kleiderschrank, und suchte seinen schönsten Umhang heraus. Er war, wer glaubt es, nicht grün!! Sondern aus schönem, karminrotem, fließendem Stoff. Die Enden des Umhangs waren aus schimmerndem Samt, auch in Rot. (Der Umhang ist nicht grün!! Ätsch!! Ich finde aber trotzdem, dass grün Harry am besten passt.) Er legte sich den Umhang zurecht, so dass er ihn am nächsten Tag anziehen konnte. Dann legte er sich ins Bett und versuchte zu schlafen.

Am nächsten Morgen stand Harry früh auf, um noch ein Hochzeitsgeschenk für die beiden zu bekommen. Er ging über die Ländereien von Hogwarts nach draußen, um dann in die Winkelgasse zu apparieren. Dort machte er sich auf die Suche nach einem schönen Geschenk. Er ging durch die Gasse, und fand nichts. Ich hätte früher herkommen sollen, dachte er sich. Dann hätte ich noch etwas gefunden. Er ging weiter, und war fast am Ende der Straße angelangt, als er in einem Schaufenster etwas sah. Etwas, das ihn sofort anzog. Ein Buch. Harry betrat den Laden. Draußen hing ein Schild. ‚Antiquitäten‘. Harry wusste, wenn er Hermine etwas schenken konnte, dann war es ein Buch, das über verlorene Zaubersprüche, oder besondere Zaubersprüche handelte. Und er hatte dieses Buch gerade gefunden! Harry ging zur Kassa und fragte nach dem Preis, und nach der Handlung des Buches. Die Verkäuferin erklärte ihm alles sehr freundlich: "Das Buch wurde angeblich von Merlin höchstpersönlich geschrieben. Es handelt von Verwandlungen, die aber nur sehr begabte und gute Hexen oder Zauberer ausführen können. Außerdem ist es eine Anleitung, wie man Animagi wird. Aber man muss wirklich begabt sein. Wenn sie das Buch also verschenken wollen, muss diese Person wirklich sehr gut sein, Mr. Potter." Die Frau lächelte ihn warm an. "Keine Sorge! Die Person, der ich das Buch schenken will, ist sehr begabt. Sie war Klassenbeste in Hogwarts!" "Oh! Dann ist es ja wirklich kein Problem! Es kostet 30 Galleonen." Harry bezahlte und nahm das Buch mit. Es hatte wirklich nicht viel gekostet. Und es war ein gutes Buch. Nun brauchte er nur noch etwas für Ron. Das würde etwas schwerer zu finden sein. So lief er die ganze Winkelgasse wieder

zurück. Was sollte er ihm nur schenken? Er kam an so vielen Läden vorbei.....es war wirklich ätzend. ER FAND EINFACH NICHTS!!!! Er war in beinahe jedem Quidditch Shop gewesen, und nirgends hatte er etwas für Ron gesehen. Doch dann.....kam er an einen Laden für Zaubertränke. Er wusste zwar nicht, was er suchte, aber er glaubte, etwas für Streichartikel zu finden. So ging er in den Laden, und fand einen Zaubertrankzusatz, zur ‚Zusammensetzung von Schwefelessenzen‘. Perfekt!, dachte Harry. Etwas, womit Ron seinen Stinkbomben eine persönliche Note geben zu können. Er kaufte den Zusatz und verließ dann die Winkelgasse. Dann apparierte er wieder zu Hogwarts zurück.

Harry fing in seine Privaträume und zog sich um. Er trug eine schwarze Hose aus fließendem Stoff, ein Rotes Seidenhemd und seinen Umhang. Dann packte er Hermines Geschenk mit einem Zauberspruch in blau-weiß mamoriertes Geschenkpapier ein. Rons Geschenk versiegelte er erst mal so, dass nichts rausfallen konnte, dann verpackte er es in türkises Papier. Er sah auf die Uhr, und bemerkte, dass es schon halb 12 war. So machte er sich auf den Weg nach draußen. Er apparierte nach Hogsmeade, und schlenderte noch ein wenig durch die Gegend, als er auf Malfoy traf. Harry Eingeweide zogen sich zusammen, aber er ließ sich nichts anmerken. Draco trug heute eine weiße Hose und ein weißes Hemd. Darüber hatte er einen schwarzen Mantel an. Harry musste sich eingestehen, dass Draco heute verdammt gut aussah. Malfoy bemerkte ihn, und trat auf ihn zu. "Na, weshalb so schick heute, Potter?" Harry dachte sich, dass Malfoys Sinne in diesem Moment verrückt spielen mussten. Er unterdrückte ein Grinsen. "Ich bin auf dem Weg zu Ron und Hermines Hochzeit. Und du?" Malfoy bekam schon wieder diesen Ausdruck auf dem Gesicht. Da Harry nun ja wusste, weshalb, hätte er ihn gerne getröstet. (ARGH!!! Meine Geschichte wechselt sich zu schnell!!!) Malfoy wurde wieder einigermaßen normal, und antwortete: "Ich wollte nur mal den Sonntag ausnutzen, um aus Hogwarts heraus zu kommen. Ich muss noch zur Post. Guten Tag noch." Dann verschwand Malfoy zur Post, und Harry zur Kirche. Ihm war aufgefallen, dass er Draco jetzt mehr mochte als früher. Komisch.

Vor der Kirche warteten schon ein paar Leute. Auch Ron war schon da. Er trug einen schwarzen Seidenumhang und hatte einen schwarzen Zaubererhut auf. (ich lege sehr viel Wert auf die Beschreibung der Kleider, wie man sieht!) Ron sah ihn, und begrüßte ihn strahlend und winkend. "Harry, Harry!!! Schön, dass du gekommen bist!!!! Schau, hier sind die Ringe, du musst mit nach vorne gehen, und mir dann die Ringe geben. Harry, ich bin so aufgeregt!! In spätestens einer Stunde werde ich verheiratet sein!!!!!!!" Harry konnte über Rons Begeisterung nur lächeln. Aber irgendwie wäre er auch aufgeregt gewesen. Schließlich hätte er vor 3 Jahren beinahe selbst einen Heiratsantrag gemacht. Und zwar Lavender Brown. Die beiden waren 2 Jahre miteinander gegangen, und zwar in der siebten Klasse und mit 18. Doch als dann Harry in die Nationalmannschaft aufgenommen wurde, hatte er immer weniger Zeit für Lavender gehabt. So hatten sie sich dann getrennt. Jetzt war sie mit einem ehemaligem Kollegen von Harry zusammen. Er hatte wegen ihr die Nationalmannschaft verlassen. Seit Lavender hatte Harry nie mehr eine Freundin gehabt. Und nun sollte Ron heiraten. Harry freut^{5e} sich mit ihm. Als Ron dann aber anfing, Spekulationen über Hermines Kleid zu machen, musste Harry ihn stoppen. "Ron, du wirst Hermines Kleid noch früh genug sehen. Also reg dich ab. Gehen wir rein." (so, jetzt müsst ihr mich entschuldigen, weil ich nämlich überhaupt keine Ahnung von Hochzeiten habe. Ich war gerade mal bei

einer einzigen mit, und da war ich 5 Jahre, als entschuldigt bitte!) Die beiden gingen hinein, und setzten sich in die ertse Reihe. Als dann der Pfarrer, und alle anderen Leute eingetroffen waren, gingen sie nach vorne. Ron stellte sich vor den Altar und den Pfarrer, und Harry stellte sich irgendwo dahinter. (wie schon gesagt: NULL AHNUNG!!!! Ich weiß nicht mal, wo der Trauzeuge stehen muss!!!) Ron wurde noch aufgeregter, dass spürte Harry. Als dann eine Türe aufging, und Hermine, in Begleitung ihres Vaters hereinkam, staunte Harry nicht schlecht. Sie trug ein langes Kleid, das ihr bis zu den Knöcheln ging. Das Oberteil war weiß, und glitzerte. Das Unterteil glitzerte auch, aber es war blau. Ihre Haare waren ähnlich wie bei dem Ball in der vierten Klasse. An den Armen hatte sie keinen Schmuck, aber an den Ohren hingen 2 lange Ohrringe aus Silber. Sie ging langsam bis zum Altar und stellte sich neben Ron. Der Pfarrer begann zu sprechen. "Wir sind heute hier zusammen gekommen, um die Vereinigung zweier Menschen zu feiern. Die beiden wollen sich die Hand fürs Leben reichen (Ich bin ne NIIIIIIIIIIIEEEEEEEEEEEEEEEEE!!!!!!! Also lassen wir doch das lästige Drumherumgerede und kommen zum wichtigsten Teil...) Darum frage ich dich, Ronald Weasley, willst du Hermine Granger zu deiner rechtmäßig angetrauten Ehefrau nehmen, und sie lieben und ehren bis dass der Tod euch scheidet? So antworte mit JA." Ron lächelte Hermine an, und sagte "Ja." Der Pfarrer wandte sich an Hermine. "Und du, Hermine Granger? Willst du Ronald Weasley zu deinem Mann nehmen, ihn lieben und ehren, bis dass der Tod euch scheidet? So antworte mit Ja." Hermine strahlte über das ganze Gesicht, als sie antwortete. "Ja." "So erkläre ich euch hiermit vor Gott und der ganzen Gemeinschaft zu Mann und Frau. Tauscht nun die Ringe." Harry gab Ron die Ringe, der sie wiederum mit Hermine tauschte. "Du darfst die Braut küssen." Ron beugte sich zu Hermine und unter dem Jubel der Gäste küsste er Hermine. Harry sah die beiden an, und fragte sich, weshalb er keine Freundin hatte. Ich habe keine Zeit, antwortete er sich selbst. Keine will, dass ihr Freund nie für sie Zeit hat. Und wenn ich jetzt eine Freundin habe, würde es auf das selbe hinauslaufen. In Hogwarts kann ich nun mal keine Freundin haben. Ich würde sie wieder mal nicht sehen. Außer.....er musste grinsen.....außer ich würde mich mit dem zufrieden geben, was es in Hogwarts gibt. Dabei dachte er an Malfoy. Eine Bewegung neben ihm riss ihn aus seinen Gedanken. Ron und Hermine gingen auf den Ausgang zu. Er ging nach ihnen nach, und auch die anderen Gäste erhoben sich von ihren Plätzen und strömten aus der Kirche. Draußen wurde das Ehepaar von den Sternschnuppen der Zwillinge überrascht. Die beiden hatten extra eine Woche lang an diesen Sternschnuppen gebastelt, damit man sie auch am Tag gut sehen konnte. Die ganze Hochzeitsgemeinschaft ging nachher mit dem Brautpaar in die 3 Besen. Madam Rosmerta öffnete ihnen eine Tür, die weg vom normalen Gästeraum führte. Zum Vorschein kam ein Saal, der offenbar Festlichkeiten diente. In dem Raum war ein großer Tisch, auf dem cremefarbene Tischrücher lagen, vielen Sesseln, und einem großen Buffet tisch eingerichtet. Ron und Hermine setzten sich auf zwei Plätze am Ende der Tafel, und Harry setzte sich auf einen Platz dicht neben Ron. Kurze Zeit später wurde ihnen das Essen aufgetragen. Harry bekam vom Essen kaum noch etwas mit, denn seine Gedanken schweiften immer in eine Richtung ab. Draco Malfoy. Er hatte ihn gehasst, doch nun mochte er ihn sogar. Vielleicht, weil Draco endlich bewiesen hatte, dass er doch Gefühle kannte und besaß. Harry musste immer wieder an ihn denken. Wie er aussah. Er hatte wirklich schönes Haar. (Hach.....schmacht.....Blond!!!) Langsam begann sich Harry zu fragen, ob

er Draco nicht vielleicht sogar liebte. Aber.....er war noch nie auf einen Jungen gestanden, schon gar nicht auf einen, der einmal sein Erzfeind gewesen war. Ohne es zu merken, hatte Harry einfach alles gegessen, was ihm auf den Teller kam, und war so bei der Nachspeise angelangt. Doch statt dass sie die Torte auf ihre Teller bekamen, stand Ron auf, und hielt eine Rede. "Liebe Freunde!! ich bin echt froh, dass ihr alle kommen konntet. Das bedeutet mir sehr viel. Ich hoffe, euch hat das Essen bis jetzt geschmeckt, denn jetzt kommt die Torte. Aber vorher möchte ich Hermine noch ein Geschenk machen." Mit diesen Worten schob er seine Hand in die Tasche und holte ein kleines Päckchen heraus. Er gab es Hermine, die es sofort auspackte. "Hermine, damit werden wir uns verbunden bleiben, auch wenn wir Meilenweit voneinander entfernt sind. Ich habe das gegengrückt dazu." Hermine hatte das Geschenk nun ganz ausgepackt und hob es hoch. Es war ein Spiegel. So einen ähnlichen Spiegel hatte auch Harry in seinem 5. Jahr in Hogwarts von Sirius bekommen. Wenn man in den einen Spiegel den Namen der Person sprach, konnte man im anderen Spiegel mit der Person kommunizieren. Harry hatte seinen Spiegel aber zerschmettert, als Sirius gestorben war. Hermine strahlte, und küsste Ron auf den Mund. Rons Geschenk war für Harry ein Zeichen, den beiden nun seine Geschenke zu geben. "Ron, Hermine, ich habe auch etwas für euch. Ich habe es für euch ausgesucht, weil ich glaube, dass ihr es recht gut gebrauchen könnt." So gab er Hermine als erstes ihr Geschenk. "Das ist ein Buch über Verwundungen. Und wie man ein Animagi werden kann. Ich glaube, du könntest es gut gebrauchen.*dann gab er Ron sein Geschenk* Und das ist ein Zaubertrankkasten, mit dem du deine eigenen Stinkbomben, mit persönlicher Note zaubern kannst. Aber benütze ihn nicht bei dir zu Hause, sonst zuckt Hermine noch aus!" Beide, Ron und Hermine umarmten ihn und dankten ihm für seine Geschenke. Jetzt gaben auch die anderen Gäste ihre Geschenke her und wünschte ihnen alles Gute. Harry saß nur auf seinem Platz, und konnte sich nicht so recht freuen. Klar, er freute sich für die beiden dass sie nun verheiratet waren, aber andererseits wäre er sehr froh, wenn Draco auch eingeladen wäre. Schon irgendwie seltsam, dass ich mich auf einmal nach Draco Malfoy sehne, oder?, dachte er sich. Aber es war wahr. Er sehnte sich nach Malfoys Gegenwart. Ach, scheiß drauf, dann habe ich mich halt in ihn verliebt!!!, dachte Harry sich. Dass war ja gut, dass er sich das eingestanden hatte, aber er hatte nichts davon. Malfoy wusste nicht, dass Harry sein Tagebuch gelesen hatte, und er wusste nicht, dass Harry ihn nun doch liebte. Und er, Harry, saß immer noch auf dieser Party!!!!!! Aber.....das konnte man auch ändern....., dachte er sich mit einem bösem Grinsen. Er stand auf, denn er hatte endlich einen Entschluss gefasst. Er würde mit Malfoy reden. Er würde ihm die Wahrheit sagen. Er ging zu Ron und Hermine, die immer noch in Geschenken saßen, und mit den Gästen plauderten. "Ron....ich muss dann mal gehen, es ist wirklich wichtig....", murmelte er Ron zu. Der sah ihn erstaunt an, und führte Harry am Ärmel von den anderen Gästen weg. "Was ist los? Ich dachte, du hast Dumbledore gesagt, du wärest auf eine Hochzeit, und würdest spät nicht zurück kommen!" Harry blickte Ron entschuldigend an. "Tut mir Leid, Ron. Das habe ich ja eigentlich auch gesagt, aber es ist mir während des Essens etwas wichtiges eingefallen...." "Etwas noch wichtigeres als unsere Hochzeit?", fragte Ron leicht beleidigt. Harry seufzte. "Ja Ron, es tut mir wirklich Leid, aber es hat auch nichts mit meiner Arbeit zu tun. Es geht eher um mein.....Liebesleben." Ron war nun wirklich erstaunt. Hatte Harry nicht immer gesagt, er würde auf niemanden stehen? "Ron, es ist mir echt sehr wichtig, und ich weiß nicht, ob ich

jemals wieder den Mut aufbringen, das zu tun, was ich vorhabe. Aber ich verspreche dir, wenn ich erfolgreich bin, komme ich mit der Person wieder zum Fest! Versprochen!!" Nun konnte Ron schlecht nein sagen. Harry eilte wieder zum Schoss, und versuchte, Draco zu finden.

Als er den Zaubertränkelehrer endlich gefunden hatte, rief er "Draco! Bitte warte mal kurz!" Sie waren nun in einem vollkommen ausgestorbenen Korridor, von denen es in Hogwarts ja genug gab. Draco blieb stehen, und drehte sich langsam um. Als er sah, wer ihn gerade gerufen hatte, war er ganz schön erschrocken. Was er sich natürlich nicht anmerken ließ. "Was willst du, Potter? Ist die Hochzeit schon vorbei?" Harry blieb stehen, und erwiderte: "Nein, sie ist noch nicht. Aber ich muss dringend mit dir reden, deshalb bin ich schon gegangen." Nun sah Draco wirklich verwirrt aus. "Und....was musst du so dringend mit mir besprechen?" Oh Freude!!! Harry lässt wegen mir die Hochzeit seines besten Freund sausen!!!, dachte Draco sich. Harry nahm nun wieder das Wort: "Also.....weißt du, als die erste Besprechung vom Silvesterball vorbei war.....da hast du dein Norizbuch liegen lassen.....undnaja..." Draco war nun wirklich blass geworden. Er sah aus wie eine Leiche. "Und.....tja, ich hab's gelesen." Draco war kurz vorm umkippen. "Und....was heißt das jetzt?", fragte er mit leiser, ängstlicher Stimme. Harry lächelte sanft, legte Draco seine Arme um den Hals und küßte ihn. Bei Draco spielten alle Sinne verrückt. Oh Gott!!! Harry küßt mich!!! HAAAAALELUJAAAAH!!!! Harry strich mit seiner Zunge Dracos Lippen entlang, und bttelte um Einlass. Dracos Lippen öffneten sich, und Harrys Zunge erkundete Dracos Mund. Nach einer halben Ewigkeit lösten sie sich voneinander. Draco lächelte Harry an, und der kam sich vor, wie bei der Hochzeit. "Tjah.....ich hoffe, du hast verstanden, was das heißt, oder?", fragte Harry. Draco konnte nur weiter blöd lächeln und nicken. "Gut...dann.....ist es hoffentlich nicht unangebracht, wenn ich dich frage, ob du mit mir gehen willst?" Nun sind alle meine Träume in Erfüllung gegangen, dachte sich Draco. "Harry, wenn du mein Tagebuch wirklich gelesen hast, dann müsstest du mich gar nicht fragen.", antwortete er grinsend. Harry fasst das als Ja auf. "Gut...dann.....würde ich vorschlagen, wir gehen zur Party zurück." "Wir?" "Ja, ich habe Ron versprochen, dass ich, wenn mein ‚plan‘ erfolgreich ist, mit dir zur Feier zurück komme." "Du hast Wiesel gesagt, dass du mich fragen willst?!" "Nein, natürlich nicht! Ich habe ihm nur gesagt, dass ich mit der Person zurück komme. Ich freue mich schon auf Ron Gesichtsausdruck, wenn er dich sieht!!!!", kicherte Harry. Draco sah ihn an, und meinte: "Du hast echt nicht mehr alle Tassen im Schrank. Naja, dann muss ich mich wohl umziehen. Komm mit, du musst mich beraten." So gingen die beiden zu Dracos Zimmer, und Harry bestimmte, dass Draco ein weißes Hemd, eine weiße Hose, und einen schwarzen Seidenumhang tragen sollte. Als Draco angezogen war, sah Harry ihn an, und meinte: "Du siehst aus, wie ein Engel!" Dann zog er ihn auf die Lndereien, um dann nach Hogsmeade zu apparieren.

Draco wurde immer nervöser, ja näher sie den 3 Besen kamen. Als sie vor der Tür standen, wollte er sogar srteiken, doch Harry zoh ihn erbarmungslos durch die Türe. Zum Glück war die gesamte Gesellschaft mit Essen und Reden beschäftigt, und so bemerkten niemand das Pärchen, das in den Saal kam. Niemand bis auf.....Ron, der mit einem erstickten Laut vom Sessel kippte. Hermine sprang auf, und fragte ihn, was los sei. Ron öffnete müde die Augen, und flüsterte: "Da kommt Harry. Du weißt doch, was er mir gesagt hat. Dass er, wenn sein Plan klappt, mit der Person herkommt. Tja....die Person ist Malfoy." Nun musste auch

Hermine sich setzten. Sie ließ sich neben Ron auf den Boden fallen, und meinte; "Und ich dachte, er hasst ihn....." Als Harry plötzlich neben ihr stand. "Hallo Hermine. Ich bin wieder da!" Hermine sah auf, und erblickte Harry. Knapp neben ihm....Draco. Hermine musste sich eingestehen, er sah gar nicht so schlecht aus. Der Mantel passte ihm echt gut. Aber....wie kam Harry dazu, sich in Malfoy zu verlieben? "Harry...wie?!" Harry lachte. "Hermine, ich erkläre euch alles. Aber nach der Feier. Jetzt möchte ich mich gern ein wenig amüsieren." So schob er Draco an den beiden vorbei an seinen Platz. "So, Draco.....den Hauptgang hast du gerade verpasst. Aber du kannst noch die Nachspeise essen!" Draco setzte sich neben Harry auf einen freien Sessel, und ließ sich von Harry mit Torte füttern. Als Draco dann 3 Stück Torte verputzt hatte, war er pappsatt. "Harry, ich würde gerne noch ein wenig mit dir spazieren gehen. Können wir uns nicht verabschieden?" Harry küsste ihn kurz auf die Nase. "Gleich. Erst muss ich noch mit Hermine und Ron sprechen. Du kannst ja mitkommen." Draco nahm das Angebot an, und gemeinsam gingen sie zu Hermine und Ron. "So, ich erzähle euch jetzt alles. Aber können wir dazu irgendwo hin gehen, wo man uns nicht zuhören kann?" Als sie dann vor den 3 Beseb standen, erzählte Harry die ganze Geschichte. Mit ein paar Ergänzungen durch Draco. Als sie zu Ende erzählt hatten, wirkte Ron seeeeeeeehr geschockt. Hermine hingegen lächelte. "Siehst du, es ist gar nicht so schlimm, wenn Draco auf dich steht, oder?" Harry verneinte grinsend. Ron sagte gar nichts. Harry verabschiedete sich dann von den beiden und spazierte mit Draco wieder nach Hogwarts. Während sie gingen, meinte Harry: "Weißt du was, selbst wenn man es nicht ist, der Heiratet.....Heiraten macht Freude!!!" Draco grinste ihn an. "Du meinstest wohl: Heiraten macht FREUNDE!!" Harry küsste ihn. "Ja, so kann man es auch sagen...obwohl du mein einziger Freund bist! Für immer!"

Bitte, bitte schlagt mich nicht!!! Ich wusste eben nicht mehr weiter.....und ich hätte sicher mehr Knutschszenen geschrieben, wenn mir noch was für die Geschichte eingefallen wäre.....

Schreibt aber trotzdem Kommis, ja?

Meine e-mail Adresse:

Lea3@gmx.at

Kapitel 2: Fortsetzung

Hallo!!! Da nach einem Tag schon 4 Leute eine Fortsetzung wollten *knuddel an alle, die Kommiss geschrieben haben* werde ich eine Fortsetzung schreiben. Ich hatte schon weiter geschrieben, aber dann leider den Faden verloren, und deswegen die Geschichte ein wenig gekürzt.....

Dieses Kapitel wird nicht so lang, weil ich noch ein paar Sachen umändern muss....
Viel Spass!

Weihnachten bei Harry

Harry und Draco waren nun seit 2 Tagen ein Paar, und noch schien keiner der Schüler oder Lehrer etwas zu ahnen. Die beiden hatten beschlossen, ihre Liebe erst mal geheim zu halten, aber es irgendwann auch öffentlich zu bekennen. Sie wollten erst mal sehen, ob sie auch zusammen passten, bevor sie zugeben würden, ein Paar zu sein. Denn diesen Ruf würden sie dann nie mehr los werden. Eines Tages trafen sich die beiden in Harrys Privaträumen. Sie hatten es so aussehen lassen, als würden sie nur Vorbereitungen für den Silvesterball treffen.

"Hallo Engel! Und...wieder nervende Schüler?" Draco betrat Harrys Gemächer und umarmte seinen Freund. "Nein....heute mal nicht.....ich werde irgendwie weich.....das liegt nur an dir, du böser Junge!!", scherzte er. Harry murmelte leise: "Und...Probleme damit?" , bevor er Draco auf die Lippen küsste. Draco flüsterte nur noch in Harrys Mund: "Nein....überhaupt nicht.....". Dann erwiderte er den Kuss. So versanken sie in einen ewig kangen Kuss. Als sie sich wieder voneinander lösten, sah Harry Dracs tiefe Augen. Der räusperte sich. "Ähm...Harry, wollten wir nicht unsere ähm....Zukunft besprechen?" Harry trat einen Schritt zurück. "Ja, du hast ja recht.....setzten wir uns einfach auf das Bett....." Draco sah Harry misstrauisch an, bevor er sich auf das schöne, rote Himmelbett niederließ. "Also ich finde, wir können das einfach nicht mehr geheim halten. Ich meine, es ist doch krank, wir lieben uns, und treffen uns heimlich, damit ja keiner draufkommt. Sprich, wir können nie irgendwohin essen gehen, wir können nie auf gemeinsamen Urlaub fahren, wir können nie Händchen haltend durch die Schule spazieren, wir können nie-" "Schon gut, du hast ja recht! Aber ich weiß nicht, wie die anderen darauf reagieren würden! Ich glaube, die Lehrer wäre zuerst geschockt, aber dann würden sie sich darüber freuen, weil wir jetzt besser zusammen arbeiten. Aber die Schüler? Die würden uns nur lächerlich machen. Und uns im Unterricht Probleme bereiten. Stell dir doch mal vor, du wärst noch ein Schüler, und Snape und Lupin wären ein Paar! Wie würdest du reagieren?!" Draco sah Harry unbehaglich an. "Ja....das ist wirklich ein Problem. Ich glaube nämlich, dass ich Snape umgebracht hätte....nein, eher Lupin. Aber selbst wenn die Schüler Probleme machen würden, und wir unsere Jobs verlieren.....du hast genug Geld, ich habe genug Geld....wir könnten einfach von den Reserven leben.....außerdem könntest du sehr leicht als Quidditchtrainer bei irgendeinem Verein arbeiten. Und ich könnte im Ministerium auch einen Job als Auror bekommen. Also das sollte für uns kein Problem sein." Harry überlegte kurz, bevor er antwortete. "Okay. Du hast Recht. Wir könnten das Ganze beim Silvesterball offenbaren. Wir tanzen einfach miteinander, und die, die uns sehen, die wissen dann Bescheid. Bis dahin möchte ich aber Vorkehrungen treffen, falls etwas schief gehen sollte." "Das ist eine gute Idee. So machen wir es. Und

weil du Silvesterball sagtest.....brauchst du vielleicht Hilfe beim verteilen der Portschlüssel?" "Klar brauche ich Hilfe! Hast du schon die ‚WGH‘ gebucht?" Draco umarmte Harry. "Schon lange....da das jetzt alles geklärt ist....." Er beugte sich näher zu Harry und begann, seinen Hals mit Küssen zu bedecken. (Ich kann Kussszenen schreiben, ich kann Kussszenen schreiben...*sing* Ich hoffe, sie sind nicht zu fad.....^^°) Er arbeitete sich bis zu Harrys Nacken vor, und biss leicht hinein. Dann leckte er mit der Zunge über die Bissstelle. Harry wurde derweilen heiß und kalt gleichzeitig. Er drehte Dracos Gesicht zu ihm und küsste ihn sanft auf den Mund. Er stupste Dracos Zunge an, und die beiden versanken in einen laaaaaaaangen Zungenkuss.

Die Wochen bis Weihnachten vergingen wie im Flug. Die Schüler bekamen alle möglichen Hausaufgaben auf, und die Lehrer bereiteten alles für den Silvesterball vor. einen tag vor der heimreise der Schüler, stand Professor Dumbledore beim Essen auf, und die ganze Halle vertummte. "Liebe Schüler. Ich habe die Freude, euch mitteilen zu können, dass zu Silvester ein Ball stattfinden wird." Entsetzte Schreie machten sich in der halle breit, denn beinahe jeder hatte sich in die Liste derer eibgetragen, die nach hause fahren würden. "Keine Angst, ihr müsst deswegen nicht in Hogwarts bleiben. Professor Potter wird in allen großen Städten in eurem Umfeld Portschlüssel verteilen. Ihr werdet 1 Woche vor dem Ball einen Brief bekommen, wo ihr den Portschlüssel findet. Und der Ball ist für alle Schüler ab der dritten Klasse. Ihr könnt nach dem Ball gerne in Hogwarts bleiben, oder wieder nach Hause fahren. Ja, das wäre alles. Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest.

Am nächsten Tag fahren alle nach hause. Auch ein paar lehrer. Harry beispielsweise fuhr nach hause, da ihn zu Weihnachten Draco besuchen würde. Er packte gerade, als Draco ins Zimmer kam. "Hallo Harry! Wann genau soll ich dich dann besuchen?" "Sobald du kannst!" Sprich: Fahr nach hause, pack deine Sachen und apparier zu mir! Tja...und jetzt solltest du auch mal packen gehen, oder?" "Okay, Süßer!" Als Draco schon das Zimmer verlassen hatte, stand Harry immer noch da. Starr.Draco hatte ihm noch nie einen Spitznamen gegeben. Vor allem nicht Süßer. Na, er konnte damit leben!

Harry war gerade zu hause angekommen. Er betrat sein Haus und sah sich um. Es gehörte dringend geputzt. Überall war Staub. Am besten bestelle ich den Elfenservice, die sollen das wegmachen. Er trug seine Koffer in sein Schlafzimmer, und dann ging er zu seinem ‚Zaubertelefon‘. das war ein ganz neuartiges Gerät, das ähnlich wie das der Muggel funktionierte. Nur, dass es mit Zauberei ging. Und dass es wie eine Glaskugel aussah, und man den Kopf des Sprechers während des Telefonats sah. Er sprach laut und deutlich in die Kugel: Elfenservice. Es machte einen kurzen Glockenton, und schon war der Kopf einer Elfe in der Glaskugel. "Hallo! Ich hätte gerne ein Rundumputzen bei Harry Potter. Bitte kommen sie so schnell es geht. Die Nummer des VelieBes ist(tut leid, habe ich vergessen, aber ich schaue sobald es geht nach!) . Das Geld können sie von dort abheben." Der Elfenkopf verschwand und Harry machte sich ans auspacken. das war eine nervige Angelegenheit, noch nerviger als das Einpacken. Nach zwei Studen war Harry endlich fertig. Er stetzte sich müde in einen Lehnssessel in seinem Wohnzimmer und schloss die Augen. Da leutete es an der Tür. Das wird wohl der Putzdienst sein, dachte sich harry, als er öffnete. Und er hatte recht. 3 kleine Elfen standen vor der Tür, mit Putzeimern und Waschlappen bestückt. Sie wuselten herien und putzten in Windeseile das Haus. Harry machte derweilen

Feuer im Kamin seine Wohnzimmers.

Sein Haus war nicht so groß, aber ausreichend für ein bis zwei Personen. Es war außen gelb gestrichen und hatte einen Balkon, der bei der Küche war, und bis zu seinem Schlafzimmer ging. Die Küche war mit dem Esszimmer zusammen gelegt, und hatte nur einen Raumtrenner. Das Schlafzimmer lag im ersten Stock, gemeinsam mit der Essküche. Im Erdgeschoss lag das Wohnzimmer, und das Büro, das gleichzeitig eine Bibliothek war. Das Haus war sehr luftig eingerichtet. Das Schlafzimmer bestand aus einem großem Doppelbett, da Harry sich sehr viel im Schlaf bewegte, einem Nachtkästchen, einem gemütlichen Sessel, und einem Teppich. Es war in dunklen Blautönen gehalten. Die Essküche war mit Ziegeln gepflastert, und an den Wänden waren rote Fliesen, um die Spritzer vom Kochen abzuhalten. Der Essbereich war auch mit Ziegeln, aber an den Wänden hingen Aquarellbilder, und die Wand war weiß gestrichen. An den großen Fenstern hingen schwarze Vorhänge. Der Tisch war aus Glas, und die Stühle waren schwarz. Das Wohnzimmer war mit einer schwarzen Couch aus Leder und einem Couchtischchen aus Glas eingerichtet. Dazu kamen noch 2 schwarze Ledersessel und ein Fernseher. (ja, ein Fernseher. Harry kennt diese Dinge ja von den Dursleys!!!) Auf dem Parkettboden lag ein weißer Teppich. Auch hier hingen Bilder an der Wand, die mit einer weiß-grau gesprenkelten Tapete tappeziert war. Ein offener Kamin war gegenüber der Couch. Das Badezimmer inklusive Klo lag auch im Erdgeschoss. Es war in weiß gehalten. (ich muss jetzt eh nicht das Klo beschreiben, oder?^^) Das Büro war in dunklen Holztönen gehalten, ganz anders als der Rest des Hauses. Es war so, damit sich Harry konzentrieren konnte. Es gab einen Schreibtisch aus dunklem Holz, und der Boden war aus dunklem Parkett. Die Wände waren auch aus Holz und an ihnen standen hohe Regale mit Büchern. Damit Harry auch Internet hatte, stand ein teurer Computer auf seinem Schreibtisch. (So...ich hoffe, ich habe nicht zu lange beschrieben. ich habe nun mal einen Hang für Beschreibungen!!!! Und ich will dieses Haus für die Sims bauen.)

Harry war nun schon zwei Tage zu Hause, und er fragte sich langsam, wo Draco denn blieb. Morgen war Weihnachten, und der Blonde hatte immer noch nichts von sich hören lassen.

Am Morgen von Weihnachten stand Harry mit der Gewissheit aus, dass er nun endlich Draco sehen würde. Er frühstückte gerade in der Küche, als er leutete. Er sprang auf, und zerschlug dabei ein Teller. Aber das war ihm jetzt sowas von egal. Er raste die Treppe hinunter, öffnete die Tür, und fiel der Person draußen um den Hals. "Huch! Ich habe nicht damit gerechnet, dass sie sich so freuen, mich zu sehen, Mister Potter!" Das war aber nicht sein Draco! Harry löste sich von der Person, und blickte in das erschrockene Gesicht von Rita Kimmkorn. In den letzten Jahren hatte die Reporterin immer über Harry Reportagen gemacht. Aber nicht diese gemeinen, wie sie sie im 4. Schuljahr fabriziert hatte. So war Rita zu seiner Lieblingsreporterin geworden. "Oh! Entschuldigen Sie bitte, ich dachte Sie wären jemand anderes!" Rita Kimmkorn grinste. "Aha! Erwarten Sie jemanden?" "Ähm...eigentlich schon.....aber was verschafft Ihnen die Ehre Ihres Besuches?" "Ich würde gerne ein Interview machen über Ihr Lehrerdasein in Hogwarts. Es interessiert die Leute, was einen großartigen Quidditchspieler dazu veranlasst, plötzlich den Beruf zu wechseln. Sind Sie einverstanden?" Harry nickte und bat Rita einzutreten. Sie setzten sich auf die Couch im Wohnzimmer und Rita begann mit ihrem Interview. (Ätsch! Da freut sich Harry so auf Draco, und umarmt Rita Kimmkorn!!) "Also, die erste Frage ist: welche Gründe waren für Sie entscheidend, um

plötzlich aus der Mannschafft auszutreten?" "Ich hatte kein Privatleben mehr. Immer war die Presse um mich, und ich brauchte mal meine Ruhe. Dann waren mit all die Reisen einfach zu viel. Und dann sah ich all meine Freunde nicht mehr. Ich sehnte mich nach Hogwarts, und das alles veranlasste mich, den Job des Fluglehrers in Hogwarts anzunehmen." Rita kritzelte etwas auf ihren Notizblock, und fuhr dann fort. "Und wie ist es bis jetzt so verlaufen? In Hogwarts? Gab es Schwierigkeiten mit den Schülern, oder mit Kollegen?" "Mit den Schülern gab es keine Probleme, ich hatte echt glück. Mit Kollegen gab es anfangs besonders mit einer Person Probleme, aber das ist jetzt auch vorbei." "Und weshalb?" "Also das möchte ich nicht sagen. Das geht mir zu sehr in meine Privatsphäre, aber ich kann nur noch sagen: Es gab bei der Problemlösung keinen Streit, und keine Verletzte." Rita lachte. "Keine Verletzte...." Dann schriebe sie wieder etwas nieder. In dem Moment rauschte etwas im Kamin und ein verstaubter Draco malfoy kletterte heraus. "Hallo! Bin da!" Rita Kimmkorn starrte auf Malfoy, der ebenfalls sie anstarrte. Dann ergriff Rita das Wort. "Ähm....Mister Potter.....waren sie nicht Feinde? Weshalb besucht Mister Malfoy während der ferien?" Draco wurde rot, was man aber unter der Staubschicht nicht sah. Harry suchte nach Worten. "Ähm...das ist geschäftlich. Wir müssen für den Silvesterball Vorbereitungen machen. Bitte schreiben sie über denn Ball noch nichts in der Zeitung, aber wenn sie wollen, können wir sie als Reporterin zum Ball einladen. Rita bekam große Augen. "Ein Silvesterball? In Hogwarts? Ja, da ,müssen sie mich wirklich einladen!! Danke sehr, ich werde dann gehen, und ich schreibe noch nichts über den Ball! Auf wiedersehen, Mister Malfoy, wiedersehen Mister Potter!" Damit machte sie sich davon. Als die Haustür geschlossen war, trat Draco zu Harry. "Du hättest sie nicht einladen dürfen.Sie wird schreiben, dass wir miteinander tanzen, und dann weiß es nicht nur die Schule!" "Ach, das macht doch nichts!" Dann küsste er Draco zärtlich auf den Mund. "Ich habe dich vermisst, Engel!" Er umarmte Draco noch während des Kusses, und zog ihn auf die Couch. Draco erwiderte den Kuss, und drückte Harry auf den Rücken. dann knabberte er zärtlich an seinem Hals. Harry versuchte unter Mühen, ein paar Wörter heraus zu bringen. "Draco,,,,ich...ich sollte...ich sollte dir eigentlich noch das Haus zeigen....aber....ich zeig es dir später.." Er saugte sich nun an Dracos Hals fest, bis Draco sich von ihm löste. Er hatte einen ganz schön großen Knutschfleck am Hals. "Na toll....jetzt sieht ein jeder, dass ich geknutscht habe..." "Na und?" "He, ich bin ein Malfoy! Weißt du noch? Kalt wie eis, hart wie stahl...gefühllos...und so weiter....." Harry kicherte. "Jaja, mister Gefühllos.....wer hat denn an meinem Hals geknabbert, hä?" Draco wurde rot und murmelte etwas wie: Haus ansehen.... . Harry führte ihn von dem Büro, durch Bad, durch Wohnzimmer, durch die Küche, und schließlich ins Schlafzimmer. Er zeigte aus das große Doppelbett und grinste: "Ein Doppelbett!" Draco zoh fragend die Augenbrauen hoch und meinte: "Und.....wofür? Du bist doch sonst alleine hier, oder?" Harry antwortete, immer noch grinsend: "Ja, stimmt schon, aber ich falle bei schmalen Bette immer raus....und ich habe mir gedacht...wenn ich dann mal ne Freundin habe....." Draco sah ihn empört an. "Aha! Und was ist mit mir?!" "Ach sei nicht böse Engel! Ich habe ja nicht gewusst, dass ich mal mit dir zusammen sein würde!" das beruhigte Draco wieder, und er ging nach unten, um sein Gepäck zu holen.

Als alles ausgepackt war, und sich die beiden frisch gemacht hatten, lud Harry Draco in ein gutes Cafe in der Nähe ein. (Harry wohnt übrigens in London, am Rand der Stadt) Draco, der noch nie in einem Muggelcafe war, war sehr aufgeregt. Die beiden zogen bequeme, aber trotzdem schicke Sachen an. Draco trug (jetzt geht das Beschreiben

wieder los!!!) ein in verschiedenen Grüntönen geflecktes Hemd in Militari-Look und eine beige Hose, und Harry trug dasselbe nur in grautönen. Er hatte es extra im Partnerlook gekauft, damit man auch merkte, dass sie zusammen gehörten. Außerdem hatte Draco nichts im Muggellook, und er konnte doch nicht in Zaubererkleidung aufkreuzen. Darüber zogen sie ganz normale Muggeljacken an. Als sie in das Cafe traten, blickten nicht wenige Frauen zu ihnen. Wie sie sich dann noch an einen Tisch in der Ecke setzten, die Mäntel auszogen, und ihre Kleidung zum Vorschein kam, sah fast das ganze Cafe zu ihnen herüber. Alle fragten sich jetzt: Sind die gute freunde, oder warum haben sie das selbe an. Brüder sind sie nicht, dafür sind sie zu verschieden. Doch als Harry sich immer näher zu Draco setzte, und seinen Arm um ihn legte, war die frage geklärt. Harry sah sich im Cafe um, und sah noch gerade rechtzeitig, wie sich viele Köpfe umdrehten. Er musste grinsen und flüsterte Draco zu: " Du, ich glaube, die haben sich schon Hoffnungen gemacht!" Draco grinste nun auch, und flüsterte: "Tja...bei deinem Aussehen!" Harry beugte sich noch näher zu Draco: "Dein Aussehen ist aber auch nicht zu verachten....." Draco überwand den letzten Abstand, und presste seine Lippen auf Harrys. Doch ein Räuspern ließ die beiden wieder auseinander fahren. Die Kellnerin stand mit einem amüsierten Lächeln daneben. "Was wünschen sie zu trinken?", fragte sie höflich. "Ich hätte gerne einen Cappuchino und du, Draco?" "Ich hätte gerne das selbe, bitte." Die Kellnerin nickte und verschwand. "Du hast gar keine Ahnung, was es zu trinken gibt,oder?", meinte Harry frech. Draco sah Harry ertappt an. "Ähm...naja.." "Du weißt es echt nicht?!" "Ich bin noch nie in einem Muggellokal essen gegangen, also kann ich gar nicht wissen, was es zu trinken gibt! Schon gar nicht in einem Cafe! In Zaubercafes gibt es nun mal andere Getränke!" Harry blickte Draco entschuldigend an. "Entschuldige bitte Engel...ich wollte dich nicht verärgern....ich habe nicht gewusst, dass du echt noch nie in einem Muggelcafe warst..." Draco lächelte Harry an. "Schon vergessen..." Sie wollten sich gerade wieder küssen, als Harry aus den Augenwinkeln die Kellnerin sah. "Ähm...wir sollten erst mal auf unseren Kaffee warten, schlage ich vor..." Als sie dann den Kaffee hatten, meinte Harry: "Und Draco, ich finde, wir sollten noch einkaufen gehen. Und zwar Kleidung für den Ball, oder?" Draco schmiegte sich an ihn. "Wenn du ein gutes Geschäft weißt? Dann komm ich gerne mit....aber ich möchte nicht, dass du mein Gewand siehst, klar?" "Wenn du es so willst....aber irgendwie kommt mir das vor, wie bei ner Hochzeit!" Nun war Draco daran, blöd zu grinsen. "Tja, eventuell ist es sowas." Als Harry ihn erschrocken ansah, fügte er hinzu: "Ich meine, wir werden offiziell bekannt geben, dass wir zusammen sind, oder?" "Uff! Ich dachte schon...ich dachte das wäre ein Antrag!" Draco sah in undefinierbar an. "Warum hast du Angst vor so etwas?" "Ich...ich weiß nicht...aber es würde zu früh für mich kommen. Und ich bin sehr froh, wie es jetzt ist." "das kann ich verstehen. Ehrlich gesagt, würde es für mich auch zu früh sein. Ich wollte dich nicht verunsichern." "Ist gut, du kannst nichts dafür. Aber jetzt lass uns nicht mehr darüber reden", beendete Harry die Diskussion. Draco nickte müde, und nahm einen Schuck von seinem Cappuchino. Dabei blieb etwas Schaum auf seiner Lippe hängen, und Harry konnte einfach nicht anders. Er beugte sich vor, und leckte Draco den Schaum von der Lippe. Draco nützte die Chance, um Harry wieder mal in einen Zungenkuss zu verwickeln. Dann, nach 5 Minuten, tranken sie ihren Cafe aus und bezahlten. Harry spazierte mit Draco hand in Hand durch die Straßen nach hause. Derweilen hatte es zu schneien begonnen. Die beiden rannten lachend nach hause. (O Gott, jetzt werde ich auch noch kitschig!!! Ich sehe nebenher Fern, und gerade trennt sich ein Pärchen....und so blöde Werbung mit hüpfenden Leuten, die keineSorgen haben.....ich glaube, das färbt ab....der ganze Heiratskitsch,

und dann hüpfen sie fröhlich nach Haus.....Argh!)

Als sie wieder zu Hause waren zeigte Harry Draco den Fernseher. Der hatte noch nie einen Fernseher auch nur aus der Nähe gesehen, und dachte dauernd, dass die Personen da drinnen sich doch beobachtet fühlen müssten. Als Harry ihm erklärte, dass das nur Schauspieler waren, die vorher aufgenommen wurden, brauchte Draco eine Zeit lang, um das zu verstehen. Als aber dann eine Kusszene kam, verdeckte Draco seine Augen mit den Händen, und murmelte: "Das die sich bei so etwas filmen lassen....." Harry musste grinsen. "Willst du die Szene lieber selbst nachspielen?" Draco grinste verführerisch. "Na...wenn du willst...." Mit diesen Worten nahm er die Hände von den Augen und drückte seine Lippen auf Harrys. Dann schloss er seine Augen wieder. Harry legte seine Hände in Dracos Nacken und erwiderte den Kuss hingebungsvoll. Draco stupste mit seiner Zunge Harrys Lippen auseinander und erkundete Harrys Mund langsam. Harry keuchte in Dracos Mund, und strich mit seinen Händen Dracos Rücken hinunter. Der Blonde löste sich von Harry und drückte ihn auf den Rücken. Dann legte er sich auf Harry und nahm sein Gesicht in die Hände. Und küsste ihn wieder, nun fordender. Harry strich immer schneller über Dracos Rücken, während er den Kuss noch leidenschaftlicher werden ließ. Draco ließ eine Hand auf Harrys Gesicht und hob mit der anderen Harrys Hemd hoch, um seine Haut zu spüren. Er ließ von Harrys Mund ab, und wanderte weiter nach unten, auf Harrys Hals zu. "Draco!" Draco saugte sich an Harrys Nacken fest, und öffnete Harrys Hemd. Der Schwarzhaarige spielte derweilen mit Dracos Haaren. Draco strich mit seiner Zunge immer tiefer, bis er bei Harrys Bauchnabel ankam, und Harry verspannte sich. "Sei ganz locker, Süßer!" Er nahm seine Hände nun ganz von Harrys Gesicht und versuchte, die Hose zu öffnen. "Draco...ich...hör nicht auf!" Draco hatte gar nicht vor, aufzuhören, als.....es an der Tür leutete. "Ach du Sch****! Kannst du nicht einfach so tun, als wärst du nicht zu Hause?" Harry setzte sich auf, und schob Draco von seinem Schoß. "Es tut mir leid, ich habe Hermine und Ron zu Weihnachten eingeladen...ich habe vergessen es dir zu sagen....." (ich habe es auch vergessen!^^) Er stand nun ganz auf und knöpfte sich so gut es ging sein Hemd zu. "Wir können das ja später mal fortsetzen!! Jetzt bring deine Sachen in Ordnung!" Harry ging zur Eingangstür und atmete noch einmal tief durch. Dann öffnete er. "Fröhliche Weihnachten, Harry!!!!" Ron und Hermine fielen ihm um den Hals. "Ist dir eh noch nicht langweilig geworden? So ganz alleine?", fragte Hermine, nachdem sie ihn losgelassen hatte. "Ähm....naja...so ganz alleine bin ich ja nicht.." Ron sah ihn verwirrt an. "Also..ich habe schon Gesellschaft..." "Ja, die Eule Hedwig! Aber wir meinen menschliche Gesellschaft!" In dem Moment kam Draco aus dem Wohnzimmer. Zerstrubbelt, und mit Knutschleck am Hals. "Oh.", war alles, was Ron und Hermine herausbringen konnten. Harrys wurde rot, und Draco bekam einen leichten Rotschimmer auf den Wangen. "Tja....wie ihr seht ist Draco während der Ferien bei mir!", erklärte Harry. Ron starrte immer noch Malfoy an, und Hermine suchte nach Worten. "Harrys, du...du meinst, er...er bleibt während der Ferien bei...bei dir?!" Harry sah sie erstaunt an. "Ja, das habe ich gemeint!" Hermine versuchte sich zu fassen. "Aber....wir schlafen im Wohnzimmer, auf einem hergezauberten Bett. Und wo schläft dann Malfoy? In der Küche? Oder in der Bibliothek?" Harry wurde nun so rot wie eine Tomate. "Naja....er schläft in meinem Zimmer!" "aber da passt nur das eine Bett rein!" "es ist ein Doppelbett." Hermine war kurz vorm umkippen. "Du....du meinst.....er schläft in DEINEM Bett?!?" Draco wurde knallrot und Ron starrte nun auf Harry. "Äh.....ja?" Hermine kippte um, und Ron konnte sie gerade noch auffangen. Dann sah er Harry an, und meinte: "Du.....ihrseid also wirklich zusammen?!" Harry blickte Ron mit großen Augen an. "Was hast du denn geglaubt? Dass wir einen Scherz

machen? Nein! Da würden wir nie tun." Der Blonde grinste und setzte sich wieder auf die Couch, und sah dem Fernseher zu. Ron hob Hermine hoch und legte sie auf einen der Sessel, und sah dann auch Fern, während Harry zu seinem Telefon ging und den Essservice anrief. Er bestellte ein Festtagsmenü für 4 Personen und setzte sich dann neben Draco auf die Couch. Er legte sich mit dem Kopf in Dracos Schoß und ließ sich wie eine Katze am Kopf kraulen. Mit einem leisen Seufzer wachte nun auch Hermine auf, doch bei dem Anblick, der sich ihr bot, fiel sie gleich wieder um.

So, das wars jetzt für ein, oder 2 tage, dann gehts weiter!

Eine Frage habe ich noch: Wollt ihr einen lemonteil, oder nicht?

Das war nämlich so eine frage, bei der ich hängen geblieben bin. Aber keine Sorge, wenn das Kapitel ein Adult wird (Was ich aber nicht glaube) Dann schicke ich es euch natürlich!

Morddrohungen, Verwünschungen, Bitten, und einfach nur Kommis sind erwünscht!

Tschüssli, Queran ^^V

Kapitel 3: 3.Kapitel

Hallo!^^ *sich vor Steinen duck*
Bitte nicht gleich töten!^^°°°°

Ich weiß, ich habe seeeeeeehr lange gebraucht...*seufz* Eigentlich wollte ich ja schon aufhören mit der Story...aber dank wrigle habe ich doch weiter geschrieben. Es ist nicht sehr lang geworden, das Kapitel...aber dafür kann ich euch versprechen, dass die Story beendet wird! Noch nicht in diesem Kapitelchen, aber ich werde auf jeden Fall weiter schreiben.

Was gibt es noch zu sagen?Ach ja! Dieses Kapitel widme ich wrigle, weil sie mich motiviert hat, weiter zu machen. Danke!^^

Vielen Dank und Entschuldigung, dass ihr so lange warten musstest auch an:

MajinBra
siren_black
kevin1
lucie
D-ende
sugaa
teufelchen_netty
Inkognito3
DarkSaharu
150687
nicas
angelstar
Escaf
Kiddy1500
Virginia
und Achema

es wird hier einem Lime-teil geben...*ganz hibbelig ist* mein Allererster! O.O mal sehen, wie er ankommt!^^

Disclaimer: siehe Teil 1

Nach ein paar Minuten wachte Hermine wieder auf. Es war niemand mehr da. Ron war zum Gästezimmer gegangen, um ihre Sachen einzurichten. Harry stand in der Küche und half dem Essensservice, das Essen im Esszimmer zu deponieren. Draco war im

Schlafzimmer und zog sich um. So saß Hermine ganz alleine vorm Fernseher und schaute in die Glotze.

Nach ca. 3 Stunden rief Harry dann zum Essen. Alle hatten sich umgezogen, und trugen schöne Kleider. (Beschreiben, oder nicht beschreiben, das ist hier die frage!!^^) Sie setzten sich an den estisch, und Harry servierte den ersten gang.

Der bestand aus Forellensuppe mit Schrimps. (Lecker.....) Alle aßen mit so einer Hingabe, dass sie gar nicht zum Sprechen kamen.

Erst nach dem zweiten Zuschlag fing Ron an zu reden. "Tja....danke erst mal, dass du uns zu Weihnachten eingeladen hast, Harry!" "Keine Ursache, tu ich doch gerne!" "Ich will mich aber trotzdem bedanken.....und weil Mal...Draco auch hier ist...will ich wenigstens für diese weihnachten mit ihm vertragen!" Nun meldete sich auch Hermine zu Wort. "Ich auch! Und übrigens....Harry,...Draco....es tut mir leid, dass ich vorhin so übertrieben reagiert habe.....aber es ist nun mal etwas ungewohnt, seinen besten Freund mit dem Ex-Erzfeind knutschen zu sehen...." Draco grinste: " Du hast uns noch gar nicht richtig knutschen gesehen!"

Nun wurde Hermine sehr rot: "Ja.....aber ich weiß wie es ist, wenn ich es gesehen hätte!" "Oh, von mir aus kannst du es sogar sehen!" Mit diesen Worten zog Harry den überraschten Draco zu sich und küsste ihn. Ron grinste nur, und auch Hermine kippte dieses Mal nicht um.

Nach dieser ‚Demonstration‘ redeten sie noch ein wenig über Rons Geschäft und wie es lief. Dann setzte Harry die Hauptspeise auf. Fondue. (Ich zähle jetzt nur mal auf, was es meistens bei uns zu essen gibt. Mehr nicht!)

Da meinte Harry plötzlich: "Und wisst ihr was? In Hogwarts wird es einen Ball geben! Zu Sylvester!" Hermine, die das noch nicht gewusst hatte, sah Harry mit großen Augen an. Ron war auch überrascht, und fragte: "Echt? Ist ja toll! Und, geht ihr tanzen?" "Ja, wir hatten nämlich vor, dass wir zu Sylvester offiziell bekannt geben, dass wir zusammen sind!" "Na, dann viel Erfolg!"

Sie redeten noch ein wenig über den Ball, und die Planungen, und dann gingen auch sie schlafen.

Ron und Hermine gingen im Gästezimmer, und Harry und Draco verschwanden in Harrys Schlafzimmer.

Der Schwarzhaarige zog sich um, und schlüpfte unter die Decke, während Draco leichte Probleme mit seinem Hemd hatte. "Ähm....Harry, kannst du mir mal helfen?", wimmerte er leise. Lächelnd stieg Harry also wieder aus seinem gemütlichen Bett, und ging zu Draco. "Aber sicher....". Nach einigen Minuten war Draco befreit und zog sich nun auch einen Pyjama an.

Gemeinsam krochen die beiden unter die warme Decke, und kuschelten sich aneinander.

Nach einigen Minuten wandte Draco sein Wort an Harry. "Duuu...Harry?" "Was ist denn.....ich bin müde...." "Also....ich...ähm....äh, ich-" "Draco! Ich bin müde und möchte schlafen. Also sag endlich! Was willst du?!", meinte Harry, während er sich im Bett aufsetzte. "Dich." "Hä?" "ich will dich!" Nun war Harry wirklich wach. "Komm, ich hab jetzt echt keine Lust auf irgendeinen dummen spaß." "Keine Sorge....ist kein Spaß....", schnurrte Draco, während er näher zu Harry rückte. "Na dann..", grinste dieser, und biss dem Blondem in den Hals. Draco war das nicht genug, und setzte sich auf Harrys

Schoss, während der an seinen Lippen knabberte. Dann drückte er seinen Freund auf den Rücken und knöpfte langsam sein Pyjama- Oberteil auf. Jeden Millimeter bedeckte der Blonde mit Küssen. Harry wand sich unruhig hin und her. "Was ist denn?", hauchte Draco. "Jetzt tu endlich weiter!!", forderte der Schwatzhaarige. Draco hob Harry ein wenig an, um sein Oberteil abzustreifen. Dann widmete er sich wieder dem Bauch seines Geliebten. Mit der Zunge strich Draco bis zum Bund der Pyjama-Hose. Harry musst aufkeuchen. "Du machst mich irre, Draco! Weißt du dass?" Auf Dracos Lippen bildete sich ein gemeines Grinsen "Natürlich weiß ich das! Das ist ja auch Absicht!" Mit diesen Worten zog Draco das lästige Kleidungsstück von Harrys Hüften und warf es irgendwo ins Zimmer, um sich dann vollständig seinem Freund zu widmen. (okay, ich kann nun mal keine Lemons schreiben.....und deswegen habe ich es mir erlaubt, diesen Lemon einfach nur bis hierher zu tippen!^^° Den Rest denkt euch einfach, bitte, ja?^^°°°)

Am nächsten Morgen wachte Harry auf, weil ihm etwas feuchtes das Gesicht hinab rann. Fluchend wollte er sich aufsetzen, und bemerkte, dass Draco es sich auf dem hohen Polster neben seinem Kopf bequem gemacht hatte, und er selbst vom Polster gerutscht war. und nun war der Blonde dabei, ihn voll zu sabbern.

Mit einem leisen Quietschen rettete sich Harry auf der Tropflinie und sah dann lächelnd auf Draco hinab. Mit einem leichten Rotschimmer auf den Wangen wandte er sich schließlich ab, da er's sich gerade an die vergangene Nacht erinnert hatte.

,Ich hoffe nur, Ron und Hermine sind bei dem Lärm, den wir gemacht haben, nicht aufgewacht...', dachte sich Harry, immer noch mit rötlichen Wangen. Vorsichtig kroch er aus dem Bett und sammelte seine Kleidung, die irgendwo im Zimmer verstreut lag, ein. Dann zog er sich frische Kleider an und schlich aus dem Zimmer, um schon mal das Frühstück herzu richten.

Nach einer halben Stunde war Harry endlich mit dem Frühstück fertig und ging zurück ins Schlafzimmer, um Draco aufzuwecken. Der hatte sich immer noch in der Decke vergraben und man sah nicht mehr als einen blonden Haarschopf von dem ehemaligen Slytherin-Prinzen. Lächelnd setzte sich Harry an den Bettrand und strich Draco über den Kopf.

"He, Draco.....Draco!.....DRACO!" Grummelnd löste sich der Blonde aus seiner Decke und blickte Harry verstimmt an. "ich hoffe sehr, dass du eine gute Erklärung hast, mich einfach so aufzuwecken!", meinte es schmollend. Der Schwarzhaarige konnte dazu nur leicht lächeln. Sein Draco war also ein Morgenmuffel. "Hm, wenn dir ein gutes Frühstück Erklärung genug ist...", meinte Harry betont unbeteiligt und wollte schon aus dem Zimmer schlendern, als Draco plötzlich aufsprang und so wie er war, zur Küche stürmte.

Und er war nackt.

Harry stand eine ganze Minute mit offenem Mund und großen Augen da, bis der Blonde mit hochrotem Kopf zurück ins Zimmer gerannt kam. Dort zog er sich an, und kam dann angezogen und mit immer noch rotem Kopf wieder heraus. Alleine dieser Anblick reichte, dass Harry einen Lachkrampf bekam. "Jaja, mach dich nur lustig über mich!", grummelte Draco beleidigt, während sie zusammen zur Küche gingen.

Mit einem irren kichern setzte sich der Schwarzhaarige an den Tisch. Draco barg resignierend sein Gesicht in seinen Händen, während er verzweifelt nach einem Vorwand suchte, um Harry von seinem peinlichen Auftritt vorhin abzulenken.

"Wie spät ist es eigentlich?", wollte er schließlich wissen. "Pf...hihi...keine...hohoho...keine Ahnuhuhung! *kicher", war die Antwort. Also musste der Blonde selbst eine Uhr finden. (Öhm....haben Zauberer Uhren? Ich hoffe es, da ich viel zu faul bin, das aus den Büchern zu suchen!^^°)
Es war bereits halb elf. ‚Harry sollte Wiesel und die Streberin mal aufwecken.....wenn er sich von seinem Lachanfall erholt hat.‘ Mit diesem Gedanken ging Draco zurück zu Harry und teilte ihm seine Idee mit. Doch als der Schwarzhaarige sich erheben wollte, knickten seine Beine ein, und so lag er lachend auf dem Rücken am kalten Küchenboden. Mit einem abgrundtiefen Seufzer half Draco seinem Freund wieder auf den Sessel und machte sich dann selbst auf, um Ron und Hermine aufzuwecken.

Vor dem Gästezimmer angekommen nahm er allen Mut zusammen und öffnete dann vorsichtig die Türe. ‚Gott, wenn es dich gibt, dann mach, dass das Wiesel und das Schlammblut angezogen und wach sind!‘, betete Draco, während er das Zimmer betrat. Es gab fast nichts unangenehmeres für ihn, als den Rothaarigen und seine Frau (Gott, das zu schreiben fällt mir echt scher!^^° weil's so ungewohnt ist!^^°) aufzuwecken. Und das auch noch so, dass sie nicht gleich ihre Koffer packen und abreisen wollen würden.

Draco hatte kein Glück. Ron und Hermine schliefen seelenruhig eng verschlungen in ihrem Bett. ‚Okay Gott. Jetzt hasts du's endgültig verscherzt‘, dachte Draco sauer, als er zu dem Bett trat. ‚Na toll, und wie krieg ich die jetzt wach? Einen Eimer Wasser oder so darf ich ja wohl nicht benutzen, sonst schmeißt Harry mich raus.‘ Missmutig sah er sich im Zimmer um.

Da kam ihm eine Idee. Warum sollte er den beiden nicht etwas vorsingen? Dann konnte ihn keiner beschuldigen, sie unsanft geweckt zu haben! Kurzer Hand fing er an, beherzt ein Liedchen zu schmettern. "Hänschen kleiiiiin ging alleiiiiin in die weiitie Weeelt hiineiiiiiiiiiiiiin....."

Mit einem erstickten Schrei fuhr Ron im Bett hoch und begann sofort zu schreien: "Todesfeen! Todesfeen! Sie wollen mich holen! Hermine, wach auf, wir müssen fliehen!!!" Nur mit Mühe konnte Draco ein Lachen zurückhalten, und so beließ er es bei einem Grinsen. Nun war auch Hermine wach.

Erst wollte sie Ron beruhigen, doch als sie Draco Malfoy persönlich grinsend in ihrem Schlafzimmer stehen sah, schrie auch sie los. "Malfoy! was fällt dir ein, einfach so in unser Zimmer zu spazieren! Raus! Sofort! Raus!!!" Draco verließ immer noch grinsend den Raum. Schade, dass Hermine nicht Lehrerin in Hogwarts war.

Sie wäre wirklich eine würdige Nachfolgerin für Mc Gonnagall gewesen, mit dem Todesblick.

Endlich saßen sie alle in der Essküche zusammen. Harry hatte sich mit dem Frühstück selbst übertroffen. Es standen verschiedene Marmeladen, Toasts, weiche Eier und Tee herum. (und noch mehr Zeugs, dass ich net aufzählen will! XD)

Nachdem das meiste verputzt war, stand Harry auf, und kam kurz darauf mit einem kleinen Stapel Geschenken zurück. Grinsend ging er zu seinen Freunden und legte all die Geschenke auf den Küchentisch. (ist ja schließlich Weihnachten! XDDD)

"So, Ron und Hermine, das hier ist einmal für euch beide!", meinte er und reichte den beiden ein großes, blau eingewickelt Packerl. Neugierig machten die beiden es auf, und heraus kam...ein Besen.

Mit großen Augen wandte sich Hermine an Harry: "Harry...danke,...aber...du weißt doch, dass ich nicht so gerne fliege!" "Ja, und deswegen habe ich euch einen so genannten Partnerbesen gekauft!^^ Den kann man ausfahren und so lang machen, dass zwei Leute drauf Platz haben. Und da du nicht fliegen kannst [Hermine schaute ihn böse an].ich weiß, du sagst immer, du magst es nicht, aber Tatsache ist, dass du nicht fliegen kannst! Nun kann ja Ron den Besen steuern! Und er ist wirklich schnell." Im Gegensatz zu Hermine war Ron vollauf begeistert von dem Besen. "Danke Harry! Mein Besen ist ja Schrott, seit ich damit gegen einen Baum geflogen bin. Wenn Hermine den Besen nicht mag, ich werde ihn auf jeden Fall benutzen!" Harry lächelte ihn an. "Das Geschenk war ja hauptsächlich für dich gedacht. Auch wenn der Besen euch beiden gehört. Und da Hermine nicht soo begeistert ist, habe ich noch was für sie."

Mit diesen Worten holte Harry irgendwo aus den Tiefen des Geschenkstapels ein kleines Geschenk. Lächelnd nahm es die Braunhaarige und öffnete es. Es war ein Buch. (Überraschung! XD) "'Magische Ehen - Muggelehen Was ist anders?'" las Hermine vom Cover vor. Dann legte sie das Buch beiseite und strahlte Harry an. "Danke Harry! Das ist genau das Richtige!" Der Schwarzhaarige lächelte.

"Wir haben natürlich auch ein Geschenk für dich", meinte die junge Ehefrau. "Holst du es, Ron?" Ron lief sofort in ihr gemeinsames Schlafzimmer und kam kurze Zeit später mit einem in rötlich schimmerndes Geschenkpapier eingepacktes Ding zurück. Mit einem fröhlichen grinsen knallte er es vor Harry auf den Tisch. "Frohe Weihnachten!" ,Schwer, zu erraten, was da drin ist', dachte sich Harry sarkastisch. Denn das Geschenk hatte ganz eindeutig die Form eines Buches. ,Ich würde nur gerne wissen, welches Buch Hermine mir noch nicht geschenkt hat.' Mit einem grinsen riss Harry die Verpackung auf und starrte mit offenem Mund auf den Buchumschlag.

,Harry Potter - Held und Quidditchlegende' "Wow! Ein Buch über mich?" Hermine nickte fröhlich. "Ja, ich habe es erst vor einer Woche in einer Buchhandlung in der Winkelgasse entdeckt. Ich habe so ähnlich reagiert wie du!" Nun schaltete sich auch Draco ein: "Ich wusste ja, dass du in vielen Büchern vorkommst, aber dass man gleich ein ganzes BUCH über dich schreibt..." Belustigt schüttelte die ,Quidditchlegende' den Kopf. "Hätte ich auch nie gedacht. Danke ihr beiden!" (Ich kann mich fast nicht zurückhalten, dass ich nich diese Grinse-Zeichen mache -> ^^)

"Für dich haben wir leider kein Geschenk, Draco. Wir wussten ja nicht, dass du kommst....tut uns leid", entschuldigte sich Hermine leicht verlegen bei dem Blondem. "Ach, das macht doch nichts. ich habe ja auch keines für euch."

Dann werkelte er kurz unter dem Tisch herum und zog dann ein sehr kleines, aufwendig eingepacktes Geschenk hervor. "Aber für Harry habe ich eines!" Er reichte seinem Freund das kleine Ding und wartete gespannt darauf, dass Harry es aufmachen würde. Er musste nicht lange warten, denn auch Harry war sehr neugierig, was es wohl mit diesem Geschenk auf sich hatte.

Nachdem der Schwarzhaarige die kunstvolle Verpackung entfernt hatte, kam eine kleine, schwarze Schatulle zum Vorschein. Überrascht öffnete Harry diese. In der kleinen Schatulle lag auf einem roten Samtkissen ein kleiner, silberner Drachenanhänger. Er war sehr kunstvoll gearbeitet, etwa 4 cm groß und sein Auge war aus Rubin. Kurz: Er war wunderschön und bestimmt sehr kostbar.

Mit großen, strahlenden Augen wandte sich Harry an Draco. "Wow, der ist ja unglaublich! So einen schönen Anhänger habe ich noch nie gesehen!" Der Blonde antwortete ihm mit einem sanften Lächeln. "Er ist ein Familienerbstück. ich weiß nicht genau, aus welchem Jahrhundert er stammt, ich schwanke so zwischen 1600 und

1700..." "Das kann ich doch nicht annehmen! Wenn der Anhänger so kostbar ist, dann muss er doch in der Familie bleiben!" Mit einem leichten grinsen beugte sich Draco zu Harry und flüsterte ihm ins Ohr: "Und wer sagt, dass er nicht früher oder später wieder in der Familie ist?" Verwirrt sah ihn sein Freund an, doch der Blonde hatte sich schon wieder normal hingesezt, als ob nicht wäre.

"Willst du dir den Drachen denn nicht umhängen?", fragte Ron den schwarzhaarigen. Ein wenig zerstreut nickte Harry und suchte in der Schatulle nach einer Kette, die er auch schon bald fand. Sogar die Kette war sehr schön gearbeitet, mit feinen Gliedern und aus Silber. (Ja, Silber! XD Ich trage nur noch Silberschmuck!^^ *auf Ohrringe und Finger deut* Passt gut zum schwarzen zeug! XD Nur meine Kette ist aus Gold...hab keine Silberkette...*schnief* Aber der Anhänger ist aus Obsidian!^^.....interessiert das wen? -.-°) Draco nahm ihm die kette und den Drachen aus der Hand und legte ihm die Kette um.

Während Harry und Dracos Gesprächs hatten sich auch schon Hermine und Ron ihre Geschenke überreicht. (Langsam gehen mir die Geschenkideen aus.) Nur Draco hatte noch nichts bekommen. Doch natürlich hatte sein Freund (= Harry! XD) etwas für ihn. "Wenn ihr kurz wartet, hole ich dann mal Dracos Geschenk, ja?" So sauste er schnell weg in sein Arbeitszimmer, wo auf dem Schreibtisch ein eiförmiger Gegenstand, überdeckt mit einem Seidentuch, lag. Vorsichtig nahm er das kostbare Ding in die Hand und trug es nach oben in die Küche.

Dort überreichte er seinem Engel sein Geschenk, und wartete darauf, was dieser tun würde. Draco zog das Seidentuch von dem Gegenstand, und hervor kam...ein Ei.

Verwirrt sah der Blonde auf das Ei von der Größe eines Straußeneis. "Was...was ist denn das?", fragte Draco verwundert. "Na, ein Ei, wie du siehst", antwortete Ron mit einem Hauch Sarkasmus. Hermine, die immer noch Lehrbücher verschlang, selbst, wenn sie längst keine Schülerin mehr war, konnte natürlich sofort die genaue Bezeichnung für das Ei abgeben: "Genauer gesagt ist das ein Phönixei. Es ist ziemlich teuer, und man bekommt es nur in Spezialläden. Wie hast du das geschafft Harry? Oft muss man Monate warten, bis man so ein Ei bekommt. Und so lange hast du noch gar nicht geplant, mit Ma...Draco Weihnachten zu verbringen."

Ein wenig verlegen rieb sich Harry den Nacken. "Naja, ein Tierladen Besitzer hatte noch eine Rechnung mit mir offen, und ich habe ich gebeten, mir innerhalb von wenigen Tagen ein Phönixei zu besorgen. Ich hatte großes Glück, es ist heute früh an gekommen."

Dracos Augen strahlten. "Ein Phönix?! Für mich? Harry, du glaubst gar nicht, wie lang ich mir schon einen Phönix gewünscht habe! Aber mein Vater war immer dagegen, meinte, dass ein Phönix zur ‚guten Seite‘ gehören würde, und als ich dann endlich mein eigenes Haus hatte, da war es mir zu anstrengend, ein Haustier zu haben. Und jetzt schenkst du mir ein Phönixei! Danke, Harry!" Mit einem Lachen warf er sich um Harrys Hals. Glücklicher, dass seinem Engel das Geschenk so gefiel, umarmte Harry den Blonden.

Hermine war immer noch nicht so ganz gewöhnt, dass die ehemaligen Erzfeinde sich auf einmal liebten, und wurde deswegen leicht rötlich im Gesicht. Der Rothaarige war sehr neugierig, was das Ei betraf, und wollte sofort alles darüber wissen. "Wann schlüpft es denn, Harry?", fragte er deswegen. "Hm, naja, so in einer Woche. Das Gute daran ist, dass man es nicht extra warm halten muss. Es reicht, wenn man das Seidentuch darüber lasst, und es nicht unbedingt in den Schnee legt."

Inzwischen hatte sich Draco von Harry gelöst und starrte ganz gebannt das Ei an, so, als erwartete er, dass es jeden Moment schlüpfen würde. "Soll ich ihm jetzt schon

einen Namen geben? Und weißt du, ob es männlich oder weiblich ist?", wollte Draco Der Neugierige Malfoy wissen. "Hm, der Ladenbesitzer meinte, es wäre weiblich. Frag mich nicht, woran er das erkennen will." Hermine mischte sich ein: "Das ist wegen der Farbe! Phönixeier haben unterschiedliche Farben!" "Aha", machte Draco, "ich glaube, ich nenne sie....hm...Sya! Das ist doch ein schöner Name, oder?" "wenn du es aussprichst, es alles schön", schnurrte Harry an seinem Ohr.

Ein bisschen verlegen schupfte er den Schwarzhaarigen weg und fragte in die Runde, was sie als nächstes unternehmen wollten.

Zwei Stunden später waren sie alle recht durchgefroren, da Hermine auf einen Spaziergang bestanden hatte. Während Hermine die ganze Zeit nur von der frischen Luft geredet hatte, war Ron grummelnd neben ihr hergegangen und Harry und der Blonde hatte sich still schweigend wegen den beiden amüsiert. Wieder in Harrys Haus wollte Ron nur in die Badewanne, während die Braunhaarige sich ihr neues Buch schnappte und gemeinsam mit Tee und Gebäck zu lesen begann.

Auch Harry wollte sein Buch beginnen, während sein Schatz hinter ihm saß, und über seine Schulter mitlas. So verlief der restliche Tag sehr ruhig und gemütlich, mit typisch Englischer Teestunde, herumliegen, lesen und, in Rons Fall, auch fernsehen.

Abends, als Tee und Kekse nicht mehr als Nahrung reichten, machte Harry mit Hermines Hilfe Abendessen. Nach dem Abendessen setzten sie sich wieder in das gemütliche Wohnzimmer der ehemaligen Quidditchspielers und redeten.

Eine halbe Stunde später kam das Gespräch auf den Silvesterball. "Wir haben vor, unsere Beziehung am Ball zu bekannt zu geben. Keine großartige Rede oder so, einfach nur miteinander tanzen.", erzählte Harry seinen Freunden.

Hermine grinste ihrem Mann an. "Kannst du dich noch an unseren Abschlussball erinnern?" "Klar kann ich das. ich glaube, das werde ich sowieso nicht mehr vergessen", meinte der Rothaarige, ebenfalls grinsen. Nun wurde Draco neugierig. "Was ist da denn passiert?", wollte er an Hermine und Ron gewandt, wissen.

Doch es war Harry, der ihm antwortete. "Die beiden sind erst am Abschlussball zusammen gekommen. Du glaubst ja gar nicht, wie nervös sie waren! ich habe mich köstlich amüsiert!" "Du hast ja gut lachen gehabt! Wir haben das gezittert und uns gefürchtet, und du hast mir nie erzählt, dass Hermine auf mich steht!", regte sich Harrys bester Freund auf. "Ich wollte ja auch meinen Spaß haben. und außerdem habe ich mir gesagt, wenn ihr euch nicht am Ball küsst, dann verkupple ich euch beiden am nächsten Tag. Aber dank dem Alkohol und der Musik war das nicht mehr nötig."

Der Blonde grinste. "Du hättest perfekt nach Slytherin gepasst. Nur hätte ich die beiden noch ein weniger länger leiden lassen." Ron maulte etwas unverständliches, doch die ehemals Klassenbeste kannte ihn gut genug, um sich denken zu können, was er gemeint hatte. Typisch Schlange.

"Jetzt wo es mir einfällt...mit wem bist du eigentlich zum Ball gegangen, Draco?" Ein wenig überrascht sah der Angesprochene Harry an. "Wieso willst du denn das wissen?"

"Wenn du mein Freund bist, muss ich doch alles von dir kennen, oder?", schnurrte Harry in der Nähe seines Halses. "Auch wieder wahr. Nun gut, ich war mit Hannah Abbot am Ball", verkündete Draco.

"Hannah?! Aber die war doch in Hufflepuff? was macht ein Slytherin mit einem Hufflepuff auf einem Ball?" Hermine war wirklich erstaunt. "Na, verführen, was denkst

du denn?" "Oh Gott, das hätte ich ja fast vergessen...Draco Malfoy, der Ladykiller.....", stöhnte Hermine. "Nein, nicht Ladykiller, Sexgott!", widersprach ihr der ebengenannte Sexgott grinsend.

"Und ein wenig eingebildet auch noch!" "Nö, nicht eingebildet, selbstbewusst ist das neue Wort dafür, Weasley." Komischer Weise störte das Weasley aus Dracos Mund Ron nicht. Vielleicht weil es nicht so eingebildet klang wie früher, nicht so verachtend. Harry gab Draco einen leichten Kuss auf den Mund. "Mein Sexgott", flüsterte er ihm dann grinsend zu.

Der Rest der Weihnachtstage verging schnell und ohne wichtige Ereignisse. Hermine und Ron reisten schon am nächsten tag ab, und Harry und Draco mussten sich mit dem Gedanken anfreunden, nun bald in die schule zurück zu kehren. Zwei tage vor Silvester standen die beiden mit ihren fertig gepackten Koffern vor Harry Haus und apparierten vor die Tore von Hogwarts. Dort verabschiedeten sie sich mit einem kurzen Kuss, und gingen dann, jeder alleine, hinauf ins Schloß.

Tja, das war das dritte Kapitel. Auf das nächste müsst ihr nicht ganz so lange warten!^^° Ich hoffe, dass ich es in spätestens 2 Wochen posten kann. wenn ihr wollt, schicke ich euch eine ENS, wenn es on ist, ja?^^

Ach ja, noch etwas: Sya habe ich mir nicht nur so ausgedacht. Anfangs wollte ich das ei ja Nastasya nennen, nach einer sehr guten e-mail freundin von mir, die außerdem die Autorin ist, für die ich Beta-lese!^^ Wenn sie die FF mal liest, erkennt sie sich vielleicht in dem süßen Tier, das aus dem Ei schlüpft, wieder! =^.^=

Danke fürs lesen, und vergesst nicht, zu reviewn!^^ *wink* Bis zum nächsten Chapter!^^

Qui-chan

Kapitel 4: Kapitel 4

Haaalloooo!^^

Ich weiß, ich hätte dieses Kapitel schon vor 2 Tagen uploaden sollen...aber mein Internet hat mal wieder gesreikt. *seufz* Aber dafür gibt es jetzt ein gaaaaanz langes Kapitel!^^ *froi, froi*

Ich hoffe, euch gefällt es. Ach ja, und vergesst nicht, ein Kommi zu schreiben! ^O^
Und dankt an alle, die ein Review geschrieben haben. *alle knuddel*

—

In den nächsten Tagen sahen sich die beiden leider kaum. Sie hatten alle Hände voll zu tun, denn der Ball rückte immer näher. Die Halle musste dekoriert, der Ablauf noch einmal besprochen und das Essen festgelegt werden. Und außerdem mussten die Portschlüssel verteilt werden. das war wohl die langwierigste Aufgabe, denn jedem Schüler musste eine Eule mit einem kleinen Portschlüssel und der Anleitung zu geschickt werden. (Ich hab das ganz einfach mal so ausgedacht...zuerst wollte ich ja einige, große Portschlüssel verteilen, aber doch zu kompliziert! ^^) Diese würdevolle Aufgabe durfte natürlich Harry übernehmen.

So stapfte er murrend und schimpfend am 30. 12. von der Eulerei in seine Privaträume. "1000 Briefe! Eulenfedern, diese verdammten Broschen und dann auch noch überall Kratzer! ich hasse Eulen für den Rest meines Lebens!", brabbelte er vor sich hin, während er mit wütend gesenkten Kopf seine Sachen auszog. Draco, der sich in Harrys Räume geschlichen hatte, um auf ihn zu warten, konnte sich ein leises Kichern nicht verkneifen. Harry war von Kopf bis Fuß mit Eulenfedern bedeckt. Seine Hände waren zerkratzt, und auf der linken Schulter glaubte Draco sogar einen weißen Fleck zu sehen. "Oh, haben dir die bösen, bösen Eulen aua getan!", grinste er, während er leise auf Harry zuing. "Jaah...", jammerte der arme, beschissene Harry mit leidender Miene. Der Blonde grinste noch mehr. Er gab Harry einen leichten Kuss auf die Nasenspitze und meinte dann: "Zieh deinen schmutzigen Umhang aus und setz dich hin. Ich muss was mit dir besprechen." Fragend sah Harry den anderen an. Draco wirkte plötzlich so ernst. ‚Hab ich etwas falsch gemacht?‘, fragte sich der Fluglehrer verwirrt. "Was meinst du denn?" Der Blonde lächelte ihn an. "Na die Sache mit den Ball! Was hast du denn geglaubt?" ‚Uff, und ich dachte schon, er würde sich von mir trennen wollen!‘ Glücklicherweise, dass der andere Lehrer doch nicht solchen "bösen" Gedanken hegte, ging Harry zu seinem Engel und drückte ihn fest an sich. (den Teil von den Portschlüsseln bis hier her habe ich unter dem bösen, bösen Einfluss eines lispelnden, spuckenden, Latein-besessenen Bunnys geschrieben. Und in der nächsten Stunde unter einem fiesen, physikalischen Haas. -_-°)Der andere nützte die Gelegenheit und zog den schmutzigen Umhang über Harrys Kopf. Da hob Harry seinen Kopf und blickte den Blonden mit einem seltsamen Blick an. "Ha...Harry? Alles.. in Ordnung?", fragte Draco unsicher, dem dieser Blick auch aufgefallen war. Doch der Schwarzhaarige antwortete ihm nicht. Harry schloss seine Augen und näherte sich langsam Dracos Gesicht. Der andere, der nun bemerkt hatte, was sein Freund wollte, machte ebenfalls die Augen zu und überwand schnell den Abstand zwischen ihren Lippen. Genießerisch saugte er an Harrys Lippen, strich mit seiner Zunge sanft über

dessen Unterlippe. Harry fasste dies als Aufforderung auf und öffnete bereitwillig seine Lippen ein Stückchen. Sofort eroberte die Zunge der Blonden das neue Gebiet und erkundete es ausgiebig. Spielerisch versuchte Harry den Eindringling zurück zu drängen. Der Zaubertranklehrer ging darauf ein, und so entbrannte ein leidenschaftliches Zungenspiel. Keiner der beiden dachte mehr an die Besprechung des Balls. Harry wollte den anderen gerade aufs Bett drängen, als von der Tür ein lästiges, lautes Klopfen ertönte. "Lass es doch klopfen!", schnurrte Draco verführerisch und legte seine Hände um den Nacken des Schwarzhaarigen. "Harry? Bist du da? Ich müsste kurz mit dir sprechen.", hörten sie die fröhliche Stimme von Dumbledore vor der Tür. „Na toll. Fast, als würde er wissen, dass er uns gerade stört.“, dachten sich die beiden gleichzeitig. Harry wollte schon murrend aufstehen und öffnen, als ihm siedend heiß einfiel, dass ja gerade Draco Malfoy mit roten Wangen auf seinem Bett lag und schwer atmete. Das hätte bei dem alten Schulleiter bestimmt kein gutes Bild hinterlassen. Er fluchte leise. "Verdammt! Draco, schnell, unters Bett!" "Unters Bett?! Bist du wahnsinnig? Da ist es ja staubig!"; widersprach der Blonde empört. "Bitte, mach schon!" Draco warf ihm noch einen bösen Blick zu, und krabbelte dann murrend unter das Bett des Lehrers. Der Schwarzhaarige versicherte sich, dass nicht einmal mehr ein Haar von dem anderen zu sehen war, und schritt dann schnell zur Tür, um zu öffnen. "Ah, du bist ja doch da! Ich hatte schon fast du Hoffnung aufgegeben!", strahlte ihm Dumbledore entgegen. „Diese ewig gute Laune...manchmal könnte ich ihn dafür umbringen.“, dachte sich Harry sauer. Aber er ließ sich nichts anmerken. "Was brauchen sie denn, Direktor?" "Ach, ich wollte nur fragen, ob du mit dem Verschicken der Portschlüssel schon fertig bist. War bestimmt viel Arbeit, stimmt's?" Harry dachte im Moment nur daran, wie man Dumbledore wohl am effektivsten umbringen könnte, und antwortete so nicht. Das verwirrte den Alten ein wenig. "Harry?.....Hörst du mir eigentlich zu?" Als er immer noch keine Antwort bekam, musterte er sein Gegenüber ein wenig genauer. "Ähm...habe ich dich bei irgendetwas gestört?", fragte den Schulleiter unsicher. Am liebsten hätte Harry genickt, doch dann setzte sein Verstand wieder ein, und er fragte sich, weshalb Dumbledore das gemerkt haben konnte. Als er an sich herunter sah, bekam er die Antwort. Bis auf eine Jeans und seine Schuhe hatte er nichts an. Er quiekte leise auf. Mit einem "Entschuldigen sie, Professor!" rannte er wieder in seine Räume und streifte sich den nächst besten Pulli über, den er finden konnte. Dann trat er wieder auf den Gang und murmelte mit hochrotem Kopf: "Ich hatte mir gerade meine ziemlich demolierte Robe ausgezogen. Ich habe gar nicht gemerkt, dass ich meinen Pullover auch schon losgeworden bin." Dumbledore lachte leise. "Weshalb entschuldigen sie sich denn? Naja, egal, ich muss noch etwas mit Professor Sprout besprechen." Dann drehte er sich um und ging wissend lächelnd den gang hinunter. Zurück ließ er einen perplexen schwarzhaarigen, der den Direktor anstarrte wie das achte Weltwunder. „Irre ich mich, oder hat der mich durchschaut?“ Ein leises Geräusch hinter Harry riss ihn aus seiner Starre. Er drehte sich noch rechtzeitig um, um zu sehen, wie Draco sich gerade unter dem Bett hervor kämpfte. Mit gespielt bösem Gesichtsausdruck ging er auf den Blonden zu. "Duuu bist schuld!" Sein Engel sah ihn ganz unschuldig an. "Ich? was habe ich denn gemacht?" Der Schwarzhaarige grinste. "Du hast mir den Pulli ausgezogen!" "Ja, habe ich...aber wie doof kann man sein, dass man das nicht einmal bemerkt?", verteidigte sich Draco breit grinsend. Sofort lag er unter Harry auf dem Bett. "ich bin nicht doof. ich war nur abgelenkt..." Dann senkte Harry seine Lippen auf Dracos. Doch der Lehrer schob ihn sanft lächelnd weg. "Jetzt nicht. Wir wollten ja das mit dem Ball besprechen, schon vergessen?" Tatsache, das

hatte Harry wirklich vergessen. Wie konnte er auch anders, wenn er so einen hübschen, blonden Engel vor sich hatte. (*Geistesblitz hab* Wenn es Draco schon nicht in echt gibt, dann könnten sie doch wenigstens so wie in "Chobits" Computer machen, die wie Menschen aussehen. und jeder hätte seinen persönlichen Draco, und es gibt keine Streiterrein....*böser Hintergedanke* Und wenn Dracolein eine Maschine ist, dann kann es sich auch nicht wehren...*hoho*) Dennoch schüttelte er schmolend seinen schwarzen Wuschelkopf, den nicht mal alle Friseure der Nation bändigen konnten. Dann seufzte er: "Okay, was hast du dir überlegt?" Nun druckste der Blonde ein wenig herum. "Naja...ich wollte eigentlich keine große Show machen...das ist schon ein wenig peinlich." Mit Schaudern erinnerten sich die beiden an Dumbledores Ansprache, als herausgekommen war, dass eine Hufflepuff mit einem Slytherin zusammen war. Der Alte hatte es bestimmt nur gut gemeint, aber leider hatte es dem Paar recht wenig genützt. Viel eher verspotteten die Slytherins ihren Mitschüler, da er angeblich zu Dumbledore heulen gegangen sei, und das Hufflepuff-Mädchen war nach dieser Ansprache ein wenig verschreckt, und so hielt die Beziehung nicht lange. Nein, so etwas wollten die Lehrer nicht über sich ergehen lassen. "Also was schlägst du vor? Sollen wir einfach nur tanzen, oder was?", fragte nun der Schwarzhaarige ein wenig ratlos. "Wäre wohl das beste", stimmte Draco schulterzuckend zu. "Aber ein bisschen was besonderes muss schon dabei sein!" Eine Weile überlegten sie, bis Harry etwas einfiel. Breit grinsend teilte er Draco seinen Plan mit. (Ojeh, jetzt muss ich mir erst nen Plan ausdenken! ^^° Was sollen bloß die Leser von mir denken? XD)

Am nächsten Tag war es schließlich so weit. Es war Sylvester. Selbst wenn Harry und Draco sich die größte Mühe gaben, es zu überspielen, merkten doch ihre Kollegen, dass die beiden irgendwie angespannt waren. Doch sie schoben es auf die allgemeine Vorfreude, die Hogwarts erfasst hatte. Den Tag vertrieben sich die Lehrer damit, Schach zu spielen, oder auf dem verschneiten Gelände Spazieren zu gehen. Endlich, so um 16.00 Uhr, zogen sich die ersten Lehrer in ihre Privaträume zurück, um sich herzurichten. Die verbliebenen Lehrer hielten es auch nicht mehr lange aus und spätestens um fünf Uhr nachmittags hatten sich alle Lehrkörper in ihre Zimmer verzogen.

Genervt stand Harry vor dem großen Spiegel in seinem Badezimmer. Er konnte tun was er wollte, seine Haare würden einfach nicht liegen bleiben. Obwohl sich schon zahlreiche, bekannte Friseure die Zähne an seinem widerspenstigen haar ausgebissen hatten, wollte es Harry nicht lassen, immer wieder und wieder zu versuchen, seine Haare zu bändigen. Nach dem xten Versuch gab es der Strubbelkopf auf und schlüpfte seufzend in seinen hellbeigen Festumhang. (entschuldigt bitte, dass ich nicht beim altbewährten grünen geblieben bin...aber der war schon so abgelutscht ...*seufz*) Der weiche Stoff schmiegte sich um seinen schmalen Körper. Schade, dass dieser Stoff nicht gerade billig war, sonst würde er sich alle seine Roben daraus machen lassen. Harry warf noch einen letzten Blick in den Spiegel. Bis auf seine verdammten Haare konnte er sich so sehen lassen. Unter seinem langen Umhang trug er eine schwarze Hose und ein dunkelgraues Hemd, beides eher enger geschnitten. (Ich hatte gerade unseren Physiklehrer vor Augen... *schauder* der trägt zwar auch Hemd und Hose, aber wenn Harry so etwas anhaben würde...ich glaube, dann würde ich ihn freiwillig erschießen.) Nach einem strahlenden Zahnpastalächeln für den Spiegel drehte sich Harry um und ging hinaus, gespannt, was sein Freund wohl anhaben würde.

Indessen waren schon die Schüler eingetroffen. Fröhlich plaudernd standen sie in kleinen Grüppchen in der Eingangshalle, und warteten nur darauf, dass sich die Türe zu Tanz und essen, sprich die Tür zur großen Halle, öffnete. Als der Schwarzhaarige die Treppe hinunter kam, spürte er einige Blicke der Mädchen auf sich kleben. Wissend, dass diese Mädchen heute Abend gewiss einen Schock erleben würden, ging er zu der Ecke, wo die Lehrer sich sammelten und wartete dort auf Draco. Lange musste er dies zum Glück nicht, denn nur wenige Augenblicke später, kam auch schon der ehemalige Prinz von Slytherin von der Kerkern heraufspaziert. Sein Draco trug einen wehenden schwarzen Umhang aus einem fließenden Stoff, mit einem hohen Kragen, der ihn fast wie einen Vampir aussehen ließ. ‚In fröhlicher Erinnerung an unseren allseits geliebten Snape‘, dachte sich Harry grinsend. Der Umhang zeigte kaum, was Draco darunter trug, doch wenn er ging, konnte man eine enge silberne Hose und ein schwarzes Hemd erkennen. Nun hatte auch der Blonde ihn entdeckt und schenkte ihm den Anflug eines Lächelns, als er an ihm vorbei ging. Der Schwarzhaarige grinste in sich hinein, als er daran dachte, dass er und Draco sich nun bald auch öffentlich zulächeln werden können würden. (Gott, das ist kein Satz, das ist ein Monster! *screaaaam*) Rund um Harry wurde es nun lauter. Der Schulleiter war erschienen und ging nun fröhlich lächelnd auf die Tür der großen Halle zu. Mit einem Schwung seines Zauberstabes öffnete er sie, und trat zur Seite, um nicht von den aufgeregten Schülern überrannt zu werden. Als sich der erste Ansturm gelegt hatte, traten auch die Lehrer in die von ihnen liebevoll geschmückte Halle.

In der ganzen Halle schneite es. Nicht viel, und es war auch nicht kalt, der Schnee fiel einfach leise und in Zimmertemperatur zu Boden, wo er sofort verschwand. Wieder waren kleine Sitznischen eingerichtet worden, auf denen kleine, kitschige Tannenbäume standen, die den Schülern ein schönes neues Jahr wünschten. Dort, wo eigentlich der Lehrertisch gewesen wäre, war nun eine große Bühne aufgebaut worden. Für die Lehrer gab es ein paar extra Tische am Eingang der Halle.

Während sich die Schüler staunend umsahen, gingen die Lehrer schon in Richtung ihrer Tische. Alle bis auf Dumbledore, der zur Bühne schritt, um dort den Beginn des Silvesterballs anzukündigen. "Liebe Schüler, liebe Schülerinnen! Dieser Ball hier ist der erste Silvesterball in der Geschichte von Hogwarts. Deswegen wird diesen Abend auch eine bekannte Reporterin anwesend sein, nämlich Rita Kimmkorn." Er machte eine Pause, als aufgeregtes Geplapper einsetzte. "Sie wird bestimmt einige von euch zu dem Ball interviewen, und wenn wir Glück haben, erscheint auch ein Artikel über unseren Ball im Tagespropheten. Außerdem ist es uns gelungen, für diesen Abend eine berühmte Band zu buchen. (sagt man das so? @.@) Ich freue mich, euch mitteilen zu können, dass heute die ‚WGH‘ für euch spielen werden!" Tosender Applaus ertönte in der Halle. Offenbar hatte Draco genau den Geschmack der Schüler getroffen. Lächelnd wartete Dumbledore, bis sich Schüler wieder beruhigt hatten. "das wars dann auch schon mit meiner Rede. Ich wünsche euch noch einen schönen Abend! Ach ja, noch etwas: Der Ball ist um 3 Uhr zu Ende. Was ihr dann noch in euren Gemeinschaftsräumen macht, ist euch überlassen. Danke fürs Zuhören." Der Direktor trat von der Bühne und machte den drei Hexen Platz, die unter lautem Beifall auf die Bühne stürmten.

Der Ball war nun seit einer dreiviertel Stunde im Gange, und vor ein paar Minuten waren auch schon die ersten Paare auf der Tanzfläche aufgetaucht. Harry und Draco hatten sich auf zwei verschiedene Tische gesetzt. Sie wollten warten, bis etwas mehr los war. Während der Blonde versuchte, die neue Wahrsage-Lehrerin abzuschütteln,

die seit Beginn des Balles wie eine Klette an ihm hing, fragte sich Harry schon länger, wo denn Hermine und Ron geblieben waren. Fast wie auf Kommando ging die Tür der großen Halle auf und Ron erschien mit Hermine im Schlepptau. Der schwarzhaarige Lehrer sprang auf und eilte zu seinen Freunden. "Ron! Hermine! Ich habe mich schon gefragt, wo ihr abgeblieben seid!" Ron nickte zu Hermine. "Sie ist Schuld. Du hast ja absolut keine Ahnung, wie lange sie braucht, um sich für ein Kleid zu entscheiden!" Die braunhaarige Frau wurde leicht rot und blickte verlegen zu Boden. Ron sah zu dem Blondem, der sich immer noch mit der anderen Lehrerin unterhielt. "Na, anscheinend sind wir noch nicht zu spät zur großen Enthüllung gekommen, oder? Denn sonst würde Malfoy ja richtig an dir kleben." Harry nickte leicht und antwortete: "Wir lassen uns Zeit. Und außerdem ist ja die Kimmkorn noch nicht da, und die muss ja Photos machen." "Bitte?! Diese doofe Kimmkorn kommt? Harry, die wird das doch zur totalen Katastrophenstory machen!", empörte sich Hermine, die immer noch keinen guten Draht zu der Reporterin hatte. Doch Harry grinste nur. "Abwarten!"

Es waren weitere eineinhalb Stunden vergangen, und nun waren in der ganzen Halle Tanzende anzutreffen. Auch Rita Kimmkorn war nun erschienen, und redete mit den Schülern und Lehrern, immer auf der Suche nach interessanten Meldungen über Hogwarts. Draco sah seit einer viertel Stunde immer wieder zu Harry, und versuchte ihm mit Blicken zu verstehen zu geben, dass dieser nun endlich seinen Plan ausführen sollte. Auch Harry fand nun, dass es der richtige Zeitpunkt war. Mit einem gemurmelten "Bis Nachher" zu Ron und Hermine ging er langsam auf Draco zu, sich bewusst, dass ein paar Lehrer auf ihn aufmerksam geworden waren. Der Blonde saß richtig unruhig auf seinem Sessel, als er sah, wie Harry sich ihm näherte. Harry teilte Dracos Unruhe nicht. Dann blieb er vor Dracos Stuhl stehen, sah ihm tief in die Augen, und fragte mit klarer Stimme: "Willst du tanzen?" McGonagall ließ ihre Brille fallen und die Wahrsage-Tussi prustete in ihr Weinglas. Auch die anderen Lehrer sahen die beiden mit großen Augen an. Als Draco dann auch noch ein wenig zögerlich nickte, wären einigen der Lehrkörper wohl die Augen raus gefallen, wenn sie nicht fest gemacht wären. Nur Dumbledore summte fröhlich vor sich hin und beobachtete mit blitzenden Augen, wie der Blonde und Harry zur Tanzfläche gingen.

Dort blickten sie sich tief in die Augen, bevor sie begannen, sich langsam zu dem ruhigen Lied der 'WGH' zu bewegen. Die Schüler rund um das tanzende Paar wichen erstaunt zurück, als sie erkannten, wer da tanzte. Harry grinste ein wenig und drückte seinen Engel näher an sich. Der Blonde ließ sich das gerne gefallen und legte noch eins drauf, indem er dem Schwarzhaarigen einen leichten Kuss auf den Mund gab. In dem Kreis, der sich um die Lehrer gebildet hatte, fingen nun ein paar der Schüler zu flüstern an. Die Reporterin, die sich gerade am anderen Ende der Halle aufgehalten hatte, bemerkte den Auflauf und eilte sofort dort hin, mit der Kamera in ihren Händen. Rita drängte sich durch die erstarrten Schüler bis ganz nach vorne und blickte dann mit großen Augen auf Harry und Draco. Doch ihre Starre hielt nur kurz an, denn nur wenige Augenblicke später, war das aufgeregte Knipsen der Kamera zu hören. In Ritas Kopf bildeten sich schon die besten Schlagzeilen, und in Gedanken rechnete sie sich aus, wie viele Auflagen sie wohl mit dieser Story verkaufen könnte. Der Schwarzhaarige und der Kleinere in seinen Armen bekamen von all dem fast nichts mit. Sie waren vollkommen versunken in die Augen des anderen. Mittlerweile war es ziemlich still geworden, in der Halle. Als das Lied endete, drückte Harry seine Lippen auf die des anderen und flüsterte, nur für den Blondem hörbar, "Ich liebe dich". (Wäääääh! So was Kitschiges habe ich noch nie geschrieben! TT.TT Verzeiht mir!

demütig verbeug) Dann trat er einen Schritt zurück, verbeugte sich grinsend und sah sich dann gespielt erstaunt um.

Die Schüler um sie herum starrten die beiden mit offenem Mund an. Draco waren diese Blicke ein wenig peinlich, doch er ließ sich nichts anmerken und erinnerte sich, dass er ja eigentlich der gefürchtete Zaubertranklehrer war. (ja, das habe ich auch beinahe vergessen!^^) "Habe ich etwas im Gesicht, oder weshalb starren sie mich so an?" Als sich immer noch niemand rührte, fauchte er: "5 Punkte Abzug für jeden, wenn sie nicht sofort aufhören, mich anzustarren!" Das wirkte. Die Schüler zogen sich schulterzuckend zurück und bald war es so, als hätten Harry und Draco nie mit einander getanzt.

Nur Rita Kimmkorn ließ sich nicht abschrecken und ging zu den beiden hin. "Dürfte ich sie um ein Interview bitten? das würde einfach perfekt in meine Reportage über diesen Ball passen!" „Ha, sie hat angebissen!“, dachte sich Harry triumphierend, als er der Reporterin lächelnd zunickte. Die drei Erwachsenen (jaja, Draco und Harry SIND erwachsen!) setzten sich an den Tisch, an dem auch Ron und Hermine saßen und sie schon von weitem angrinsten.

"Wenn ich das richtig verstanden habe, dann sind sie ja zusammen, Mr. Potter, nicht wahr?" "Ja, das haben sie richtig verstanden." Harry hatte sich auf den Sessel neben Draco gesetzt, und hielt nun seine Hand, während Rita Kimmkorn sie ausfragte. Ihre Flotte Schreibe Feder musste sie stecken lassen, aber sie hatte ein Tonbandgerät so verzaubert, dass es nun auch in Hogwarts ging. "Seit wann läuft das denn zwischen ihnen?" "Hm...wenn ich da richtig gerechnet habe...seit November.", antwortete Harry. "Ach, und wie sind sie denn eigentlich zusammen gekommen?" Bei dieser Frage ließ sich Harry viel Zeit, und so antwortete Draco für ihn. "Nun ja, ich war schon ein wenig länger in Harry verliebt...er hat es dann mitbekommen und mir eben seine Liebe gestanden." Man konnte so richtig sehen, wie es hinter Rita Kimmkorns Stirn arbeitete. ‚das wird noch länger dauern‘, dachte sich der schwarzhaarige Lehrer seufzend.

Und er hatte Recht. Eine halbe Stunde später war das Interview immer noch nicht zu Ende. Die Reporterin fragte soeben Ron und Hermine aus, ob sie etwas von Harrys Neigungen wusste hätten. "Draco, gehen wir raus? Die Kimmkorn geht mir langsam auf die Nerven.", flüsterte Harry in Dracos Ohr. "Okay", flüsterte dieser ebenso leise zurück. "Wir gehen mal frische Luft schnappen!", erklärte der Schwarzhaarige den anderen drei Personen und zog Draco am Arm nach draußen vor die Halle. Dort blieb er stehen. "Na, was meinst du? Die Schüler scheinen es recht gut aufgefasst zu haben, oder?" Der Blonde nickte langsam. "Ja...aber noch ist ja der Ball. Ich glaube, sie werden erst später darüber nachdenken, jetzt sind sie noch viel zu benebelt von der Musik und der Stimmung. Und außerdem hat die Kimmkorn ihnen ja keine Zeit gelassen, um irgendwelche Fragen zu stellen, nicht?" "Auch wieder wahr", seufzte Harry. "Und was machen wir jetzt? Eigentlich sind wir ja Aufsichtspersonen, da können wir doch nicht einfach verschwinden." "Dumbledore wird schon Verständnis dafür haben. Zu mir oder zu dir?", grinste Harry in bester Liebesfilmanier. "Gehen wir doch an den See, ja?" Harry hakte sich bei dem Blondem ein und sie spazierten zusammen zum See, der inmitten des Schnees traumhaft schön aussah. "jetzt würde ich gerne Eis laufen", seufzte Harry verträumt, während er mit seinem Freund in den Armen die gefrorene Eisdecke betrachtete. "Eislaufen? Was ist denn das?", fragte ihn Draco erstaunt. Der schwarzhaarige Lehrer schlug sich auf die Stirn. "Ich habe ja ganz

vergessen, dass du ja keinen Muggelsport kennst...egal, ich erkläre es dir. Beim Eislaufen hat man Schuhe mit Kufen an, mit denen man über das Eis fahren kann. Es ist ähnlich wie fliegen, man gleitet richtig dahin und es gibt Sportler, die Pirouetten auf dem Eis drehen." Der Blonde sah ihn mit strahlenden Augen an. "Das hört sich ja toll an! Können wir das nicht ausprobieren?" "Das wird schwer werden...ich habe in Hogwarts keine Eislaufschuhe und herbeizaubern ist zu auffällig." "Schaaaaade...", meinte Draco leicht schmollend. Harry stupste ihn mit den Nase an. "Hey, wir können ja irgendwann mal in eine Muggeleislaufhalle gehen." Die Stille wurde durch ein leises, unterdrücktes Geräusch unterbrochen. "Was war denn das?", fragte Draco erstaunt und löste sich aus Harrys Umarmung. "Vielleicht einer der Schüler." Sofort setzte Draco seine eisigste Maske auf und ging zu einem der großen Steine, die rund um den See standen. "Wer seid ihr? Kommt sofort raus, sonst gibt es Punkteabzug.", befahl er barsch. Harry konnte ein Seufzen nicht unterdrücken. Draco war immer so streng und unnahbar, wenn er nicht mit ihm zusammen war. (Naja, er ist ohnehin schon OOC genug. -.-°) Hinter dem kleinen Felsen war nun ein leises Flüstern zu hören, und kurz darauf erschienen zwei Köpfe mit hellbraunen und schwarzen Haaren. "Babs und Rea. Das hätte ich mir fast denken können." Die beiden Drittklässlerinnen kamen mit gesenkten Köpfen hinter dem Stein hervor und sahen schuldbewusst die beiden Lehrer an. "Was habt ihr denn hier zu suchen?", mischte sich Harry ein. "Ähm..." Mehr brachten die beiden Mädchen nicht heraus. "Was?", fragte Draco leicht genervt. Die Braunhaarige stupste Rea an. Die warf einen wütenden Blick auf ihre Freundin, bis sie dann stockend antwortete: "Ähm...naja...wir wollten eigentlich nur wissen...ob...naja...ob das Gerücht war ist..." "Welches Gerücht?", wollte Harry wissen, obwohl er es sich doch denken konnte. "Äh...ja...dass sie...dass sie zusammen sind.", brachte Babs stotternd hervor. Der Blonde unterdrückte ein Grinsen. "Ja, das stimmt schon, aber ich sehe trotzdem nicht ein, woher sie das Recht haben, uns hinterher zu spionieren. 5 Punkte Abzug von Slytherin." Die beiden Mädchen zogen geknickt den Kopf ein und machten sich schnell auf den Weh zum Schloss. "Was? Du ziehst deinem eigenen Haus Punkte ab?", wunderte sich Harry erstaunt. "Wenn sie sich nicht zu benehmen wissen, muss man das eben so machen." Harry grinste zustimmend.

tbc.

—

Kommi nicht vergessen! ^.~

Queran

Kapitel 5: Kapitel 5

Hi!^^

Hat mal wieder lange gedauert, nicht? *seufz* Tut mir echt leid! *verbeug*
Dafür kommt der nächste Teil schneller, weil ich gerade so richtig im Schreibfieber bin. *grins*

Ja, vielen, vielen Dank an alle, die mir ein Kommi geschrieben haben! *alle ganz lieb knuddel* Dadurch werde ich richtig motiviert, um weiter zu schreiben.

Disclaimer wie immer: nix meins, außer Sya-chan.

Warnungen: Das Kapitel ist ungefähr eine Woche lang, also von der Handlungszeit. (oder wie mans auch immer nennt)Es ist deswegen viel im Schnelldurchlauf...tut mir Leid, das nächste wird besser!^^°

—

Am nächsten Morgen erwachte Draco in Harrys Armen in seinem Bett. Er gähnte müde und ließ sich wieder zurückfallen. Gestern war es noch ziemlich spät geworden, aber trotzdem hatten sie bestimmt mehr Schlaf bekommen als einige der Schüler.

Das zeigte sich, als sich die beiden Lehrer um 10 Uhr in die große Halle schleppten, um zu Frühstück.

Nur wenige Schüler waren anwesend, bei Gryffindor fehlten mehr als die Hälfte und bei Hufflepuff saßen auch nur wenige. Alleine Slytherin war beinahe vollständig. Auch wenn einige Schüler mehr schlafend als wach wirkten.

Am Lehrertisch gab es auch viele verschlafene Gesichter. Professor Sprout wäre einmal fast mit dem Kopf in ihre Schüssel gefallen, und eigentlich wirkte nur Dumbledore, wie immer, frisch und fröhlich. Professor Flitwick hatte freundlicherweise mit Draco Platz getauscht, so dass der Blonde nun neben Harry saß und ihn fütterte.

Ein paar Schüler, die schon wach genug waren, um die Augen offen halten zu können, beobachteten die beiden dabei. Der Schwarzhaarige bemerkte davon nichts, er schlief fast noch, während Draco ein wenig unwohl wurde, bei den teils stechenden, teils neugierigen und begeisterten Blicken, die ihnen zugeworfen wurden.

Besonders die beiden Mädchen vom Vortag glotzten auffällig oft zu den beiden Lehrern hinüber. Als es dem Blondem zu viel wurde, schoss er ein paar böse Blicke in alle Richtungen der Halle ab. Seine Blicke waren immer noch effektiv, denn die meisten Schüler sahen sofort weg und aßen leise weiter, doch offenbar hatte Draco über Nacht ein wenig Autorität verloren, da sich ein paar wenige Schüler auch von dem finstersten Blick nicht einschüchtern ließen.

Doch auch dieses Frühstück war irgendwann zu Ende, und während die Schüler aus

der Halle schlurften (Falls es jemand nicht kennt: Umgangssprache für sehr langsames und gelangweiltes/müdes gehen), erhoben sich auch die Lehrer schwankend und gingen in ihre Räume, um weiter zu schlafen. Nur ein paar arme, unglückliche Personen hatten Gangdienst und mussten deswegen wach bleiben.

Und Harry hatte wieder mal die Arschkarte gezogen, und durfte deswegen im Korridor rund um die große Halle aufpassen. (vor allem aber, bin ich die Autorin, und Klein-Harry muss tun was ich sage. *grins*)

Grummelnd und mit müdem Gesichtsausdruck schleppte sich Harry von einem Ende seines Kontrollpostens zum anderen. Eigentlich waren diese Kontrollgänge an diesem Tag vollkommen sinnlos, da die meisten der Schüler sich ohnehin nicht aus ihren Betten erheben, geschweige denn bewegen wollten.

Bis kurz nach Mittag schlurfte Harry durch den ihm zugeordneten Bereich, bis die heiß ersehnte Ablösung kam.

Auf dem Weg in seine Privaträume kam es ihm vor, als würden ihn Stimmen verfolgen. Doch da er weder genauere Wörter verstehen konnte, noch Personen um ihn herum waren, schob er das Geflüster auf den Schlafmangel und den restlichen Alkoholanteil in seinem Blut. Leicht grinsend dachte er an den letzten Abend, an dem er und Draco noch lange Zeit in Harrys Zimmer mit den verschiedensten Weinsorten herumexperimentiert hatten.

Errötend erinnerte er sich daran, was man mit Wein noch so alles machen konnte. Als er beinahe in eine andere Person hineinlief, die ihm entgegenkam, blickte er erstaunt auf und sah direkt in Dumbledores immer fröhliches Gesicht.

"Oh, Direktor! Entschuldigen sie bitte!" "Nichts passiert, Harry", winkte dieser ab. "Ich wollte ohnehin mit dir sprechen, wenn es dich nicht stört." Als Harry verneinte, sprach Dumbledore weiter. "Die ...hm...Aktion, die du und Draco gestern gemacht habt, das war sehr mutig von euch. Es kann gut sein, dass ein paar Schüler, vielleicht sogar auch Lehrer, nun versuchen werden, euch das Leben hier schwer zu machen. Es gibt leider immer noch so intolerante Leute. Naja, ich denke, das wisst ihr ja auch selber, oder?" Der Schwarzhaarige nickte langsam. "Jaah...aber wir wollten auch gar nicht so einen Aufstand um uns machen. Es war klar, dass wir sofort im Mittelpunkt stehen, aber eigentlich war die Aktion dazu da, dass wir uns nicht mehr heimlich treffen müssen.....und da es dank Rita bald ganz England weiß, dürfte das kein Problem mehr sein." Der alte Direktor lächelte. "Tja, dann will ich dich mal nicht länger stören. Ich bin sicher, du bist mindestens genauso müde wie ich selbst." Mit einem letzten freundlichen Lächeln, ging Dumbledore weiter.

Er hatte die Röte auf Harrys Wangen, die aufgrund der letzten Worte Dumbledores dort erschienen war, zum Glück nicht gesehen.

Den restlichen Tag verschlief Harry. Er hatte den Blonden nicht, wie erwartet, in seinen Räumen angetroffen, da dieser sich lieber in sein eigenes Bett zum schlafen begeben hatte. Die beiden hatten ihre Betten für sich alleine, und deswegen konnte nicht einmal das Abendessen sie dazu bringen, aufzuwachen. Auch die Hauselfen, die in der Nacht die Zimmer sauber machten, weckten die beiden Lehrer nicht auf.

Erst am Morgen, als die Sonne durch das Fenster von Harrys Zimmer fiel, erwachte dieser langsam aus seiner Totenstarre. Vollkommen ausgeschlafen, aber zu faul, um

aufzustehen, lag er mit offenen Augen im Bett. Harry dachte daran, dass schon alle Schüler zuhause wären. Sie hätten eigentlich bereits am Vortag abreisen sollen, doch es war fast klar, dass die meisten erst an diesem Tag wieder zuhause angekommen waren.

Mit einem ergebnen Seufzen erhob sich der Lehrer endlich aus dem Bett. Die Lehrpersonen hatten nun fast eine Woche Zeit, um ihren Unterrichtsstoff vorzubereiten, und sich noch ein wenig zu entspannen, bevor der große Sturm wieder losging. Nach Hause durfte aber leider keiner mehr.

Da nun die gesamte Belegschaft, einschließlich Rita Kimmkorns, nun von Harry und Draco wusste, war es für sie kein Problem, gemeinsam in der Bibliothek zu sitzen, zu essen, oder auch ihre Vorbereitungen zusammen zu treffen. Und genau das taten die beiden.

Die ganze Woche lang saßen sie in Harrys Büro und bereiteten den Stoff für die Schüler vor. (ey, Mann, reich ma'n Stoff 'rüber! *grins*) Wenn sie nicht weiter wussten, versuchten sie sich in der Bibliothek Hilfe zu holen. Es verlief alles in einem gleich bleibenden Trott. Das Ereignis am Ende der Woche, warf fast alles durcheinander.

Die beiden Lehrer kamen gerade vom essen in Dracos Zimmer, um ein paar Unterlagen zu holen, als ein leises Geräusch aus dem Schlafzimmer kam. Verwundert öffnete der Blonde die Tür und konnte auf der ersten Blick nichts Ungewöhnliches entdecken. Schulterzuckend wollte er den Raum wieder verlassen, als Harry mit einem aufgeregten Quietschen an ihm vorbei in das Zimmer stürmte. Der Zaubertränkelehrer setzte schon zu einer Frage an, doch da sah er Harry vor seinem Nachtkästchen stehen und aufgereggt winken.

Verwundert kam er näher.

Als er nur noch einen Meter entfernt war, sah auch er, weshalb sein Freund wie ein Irrer in das Zimmer gestürzt war. Das Phönixei, das sorgfältig unter dem Seidentuch auf seinem Nachtkästchen lag, hatte einen Sprung.

Mit jeder Sekunde, die Draco da stand, und dem kleinen Phönix dabei beobachtete, wie er sich aus seiner Schale kämpfte, bekam das Ei mehr Sprünge, und schließlich steckte der kleine Vogel sein Köpfchen aus dem Ei.

Begeistert half ihm der Blonde, sich vollständig aus dem Ei zu befreien, und nahm dann den winzigen, potthässlichen Phönix in die Hände. Harry, der ihm interessiert bei seinem Befreiungsversuch zugesehen hatte, schaute neugierig auf den kleinen Vogel. "Ojeh, Draco, ich denke, den müssen wir umtauschen. Der ist so...so..." Harry suchte nach Worten. "so...hässlich.", endete er schließlich. Skeptisch betrachtete Draco den anderen jungen Mann. (ja, die beiden sind erwachsen! *heftig nick* Und langsam wirds zeit, dass ich mich mal dazu durchringe, ‚Mann‘ zu schreiben.) "So wie du tust, kann man kaum glauben, dass du deinen Volksschulabschluss schon hinter dir hast.", seufzte er. Sein Geliebter sah ihn beleidigt an. Seufzend meinte der Blonde: "War ja nicht böse gemeint, Harry. Schau, der Phönix ist gerade frisch geboren, der bekommt noch Federn, und wird richtig süß und flauschig. Du brauchst dir also keine Sorgen zu machen, ja?" Immer noch leicht schmollend, nickte Harry.

Viel Zeit blieb leider nicht, um sich um das neugeborene Vögelchen zu kümmern. Und so waren die beiden schon eine halbe Stunde nach der Geburt wieder in Harrys Arbeitszimmer. Leider stellte sich die Konzentration nur sehr schwer ein.

"Wah, Draco, kannst du Sya nicht ruhig stellen!", fauchte Harry nach einiger Zeit

genervt. Der kleine Phönix, der aufgrund Federmangels [1] noch nicht fliegen konnte, hüpfte ständig über den Schreibtisch und so mit auch über die Unterlagen der beiden. "Sya, aus! Sitz! Ab ins Körbchen!", versuchte es der Blonde.

Doch das kleine, hüpfende Fleischbällchen ließ sich davon nicht beeindrucken. Seufzend packte Draco den Vogel und setzte ihn vorsichtig in einen kleinen Korb, den Dobby auf Harrys Bitte für Sya aufgetrieben hatte. Dort zwitscherte der Phönix zwar weiter, bewegte sich dafür nicht dauernd.

So ähnlich verliefen auch die nächsten zwei Tage. Sya war bester Laune, während die ihrer Besitzer immer mehr sank.

Einen Tag, bevor die Schule wieder beginnen sollte, fiel Draco, als er den winzigen Plagegeist wieder einmal in seinen Korb verfrachtete, ein sanfter Flaum auf Syas Haut auf.

Aufgeregt untersuchte der Lehrer den kleinen Vogel auf Federn, oder wenigstens auf etwas, das mal Federn werden sollten. Und wirklich, auf den fast nackten Flügeln konnte man Anzeichen von Federn erkennen.von.....rosa Federn. "Ha-Harry?", brachte Draco mit einer wunderschönen Sopranstimme heraus. "Was ist denn, Schatz?" Vollkommen aufgelöst deutete Draco auf den rosa Flaum. "Was ist denn da, ich sehe es nicht.", fragte Harry neugierig. "Harry, das sind rosa Federn!" "ROSA?! Wie soll das denn gehen?" Jetzt sah sich auch der Schwarzhaarige den kleinen Phönix genauer an. "Tatsächlich. Das sind wirklich rosa Federn." Ratlos sah Harry den anderen an. "Seit wann hat ein Phönix rosa Federn? Die sind golden, rot und in ganz seltenen Fällen auch mal schwarz, aber es gab noch nie einen rosa Phönix." "Vielleicht ist das Viech genmanipuliert oder so...oder das Ei wurde bei einem Atomkraftwerk gelegt...", überlegte Harry angestrengt. "Hä?", erwiderte Draco ausgesprochen geistreich. "Entschuldige, ich habe vergessen, dass du das gar nicht kennst...naja, Tatsache ist, dass ich keine Ahnung habe. ich denke, uns wird nichts anderes übrig bleiben, als es einfach mal hinzunehmen, einen rosa Phönix zu besitzen. Wenn wir mehr Zeit haben, können wir ja mal einen Spezialisten fragen oder so..." Zum Trost gab er dem Blondem einen sanften Kuss auf die Nase.

Die rosa Sya tschilpte vergnügt.

—

Eine kleine Änderung: Es gibt einen Wettbewerb. Ihr werdet ihn nicht unter den Wettbewerben bei Animexx finden, den gibts nur hier. *grins* Malt mir ein süßes, schönes oder lustiges Bild von Sya mit rosa Federn. Das beste Bild kommt dann zur Charakterbeschreibung. Also...schwingt die Stifte! ^^y

Das nächste Pitel kommt bestimmt, und vor allem bald!^^ *grins*

.....
.....
.....
.....

Und vergesst das Kommi nicht...*unschuldig pfeif*

Qui-chan